Montags den 18 September 1820.
Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc.
allergnädigsten Special-Befehl.



No. XXXVIII.

Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

Breslau den 5ten May 1820. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Kaiserl. Königl. österreichschen Kämmerers Reichsgrafen Defours zu Prag wegen rückständigen Zinsen die Subhastation der in der Grafschaft Glatz gelegenen dem Geheimen-Justizrath Grafen v. Haugwitz zugehörigen Herrschaft Coritau, bestehend: 1) in dem Hauptgute Coritau mit der dahin gehörigen Mühle in Ober-Schwedeldorf, dem Kretscham in Ludwigsdörfel und das Dorf Hollenau; 2) Bürgwitz; 3) Schwenz incl. Waldhof, und 4 Falkenhayn incl. der Forsten, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche zusammen in diesem Jahr nach

nach der in vidimirter Abschrift dem, bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beygefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 154,463 Rthlr. 7 sgr. 6 7/12 d'. und zwar: Ceritau und Hollenau auf 58,926 Rthlr. 17 sgr. 7 d'.; Bürgwitz, auf 26,790 Rthlr. 2 sgr. 11 1/2 d'.; Schwenz, auf 36,178 Rthlr. 7 d'.; Falkenhayn auf 32,568 Rthlr. 19 sgr. 5 d'. abgeschätzt sind, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 16ten Juni dieses Jahres angerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 6ten October d. J. und den 12ten Januar k. J., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 19ten April künftigen Jahres Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Gelpke im Partheyen-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unkanntschaft der Justiz-Commissarius Koblitz, Justiz-Commissionsrath Nowag und Justiz-Commissionsrath Ludwig vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe entweder auf die ganze Herrschaft oder auch nur auf die einzelnen Güter zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden. Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 5 May 1820. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien zu Breslau wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Königl. Obrist-Lieutenant Freyherrn v. Falkenhausen im Wege der Execution die nothwendige Subhastation der in der Grafschaft Glatz gelegenen, dem Geheimen Justiz-Rath Grafen v. Haugwitz gehörigen Pischkowitzer Güter, bestehend aus Ober- und Nieder-Pischkowitz und Vorwerk Rauschwitz, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche nach der dem, bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beygefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe der Münsterberg Glatzischen Landschaft und zwar: Ober-Pischkowitz auf 43570 Rthlr. 11 d'.; Nieder-Pischkowitz auf 37415 Rthlr. 20 sgr.; Rauschwitz auf 6274 Rthlr. 16 sgr. 7 d'. zusammen also auf 78260 Rthlr. 7 sgr. 6 d'. abgeschätzt sind, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 6ten Juli c. an gerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 6ten October 1820. und den 12. Januar 1821., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 19ten April 1821. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Gelpke im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses, in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissarius Morgenbesser, Koblitz und Dziuba vorgeschlagen werden, an deren einen sie

sich

sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe, welche sowohl auf jedes Gut einzeln, als auf die ganze Herrschaft angenommen werden sollen, zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe, wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 21. August 1820. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß die sub No. 7. zu Nieder-Liebenau belegene, dorfgerichtlich auf 795 Rthlr. 5 sgr. Cour. gewürdigte Freystelle, nebst Garten und Aecker, im Wege der freywilligen Subhastation auf den Antrag der David Matzkeschen Erben, Behufs der Erbestheilung öffentlich versteigert werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hierdurch vorgeladen, in dem hierzu auf den 30sten October 1820. peremtorisch anstehenden Biethungs-Termine, in der Gerichtscanzley zu Liebenau Vormittags um 10 Uhr zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, sodann aber zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück vorbehältlich der Genehmigung des Waisenamtes gegen baare Zahlung in Courant zugeschlagen werden wird. Die diesfällige Taxe kann zu jeder gelegenen Zeit in der Canzley des unterzeichneten Gerichtsamtes nachgesehen werden.

Das gräfl. v. Wartensleben, Liebenau und Sorgauer Gerichtsamt.

Eckerkunst, Justit.

Liegnitz den 17. Juni 1820. Zu anderweiter Subhastation der sub No. 56. des hiesigen Stadtdorfes Tentschel gelegenen Windmühle nebst Zubehör, welche auf 1643 Rthl. gerichtlich geschätzt, und auf welcher der Mühlscher Carl Gottlob Jakob von Rosenau das Meistgeboth von 1620 Rth. gethan, aber sich nicht zahlungsfähig erwiesen hat, haben wir drey Biethungs-Termine, nämlich: auf den 12ten August c. Vormittags um 11 Uhr, auf den 13ten September c. Vormittags um 11 Uhr und auf den 16ten October c. Vormittags um 11 Uhr als letzten peremtorischen vor dem Herrn Deputato Land- und Stadtgerichts-Assessor Arnd angesetzt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen wird keine Rücksicht weiter genommen werden und steht es jedem Kauflustigen frey, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen Kaufbedingungen jeden Nachmittag in der Registratur mit Muße zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Carolath den 29sten Juli 1820. In dem auf den 10. October 1820. Vormittags 9 Uhr vor hiesigem Fürstenthumsgericht angesetzten einzigen Biethungstermine

termine soll die zu Amalienhoff Neusalzer Creises belegene, auf 400 Rthl. gerichtlich abgschätzte Kutschnerstelle derer Christian Müllerschen Erben, unter Vorbehalt obervormundschaftlicher Zustimmung an den Meist- und Bestbiethenden gegen gleich baare Zahlung durch freywillige Subhestation öffentlich verkauft werden, und werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu gedachtem Termine unter dem Bemerken hierdurch vorgeladen, daß auf spätere Gebothe nicht geachtet werden wird.

Fürstenthumsgericht Carolath. Keßler.

Ratibor den 31sten Juli 1820. Da die sub Nro. 37. in dem Dorfe Rzetzitz Coseler Creises gelegene, zur Verlassenschaft des verstorbenen Bartholomeus Wonsch gehörige, auf 57 Rth. 4 sgr. 3⅔ d'. Cour. gerichtlich abgeschätzte Freygärtnerstelle auf den Antrag der Erben Theilungs halber öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, und zu diesem Behufe der einzige peremtorische Licitations-Termin auf den 9. October dieses Jahres anberaumt worden ist, so werden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, in diesem Termine vor dem unterzeichneten Gerichtsamte auf der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Rzetzitz zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß diese Possession nach vorheriger Einwilligung der Erben dem Meist- und Bestbiethenden zugeschlagen werden wird.

Das Gerichtsamt des gräfl. v. Pücklerschen Allodial-Ritterguts Rzetzitz.
Bernhard, Justit.

Schmiedeberg den 12ten Juli 1820. In dem angestandenen Termin zum öffentlich Verkauf der sub No. 3. zu Hohenwiese nahe bey der Stadt belegenen Hartmannschen Dreschgärtnerstelle, wozu ein Obst- und Grasgarten ¾ Morgen Ackerland, eine Wiese von 15 Centner Heu gehören, und welche nach gerichtlicher Taxe nach Abzug aller Lasten und Abgaben einen Werth von 693 Rthlr. in sich faßt, hat sich kein annehmlicher Käufer gemeldet, daher die Possession anderweit zum Verkauf ausgebothen wird. Hiezu ist ein Termin auf den 9ten October c. Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht angesetzt, wozu Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Heinrichau den 23sten July 1820. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die sub No. 16. zu Herzogwalde gelegene, zum Vermögen des verstorbenen Gärtners Joseph Raschdorf gehörige und auf 535 Rthlr. 25 sgr. dorfgerichtlich geschätzte Gärtnerstelle, im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremtorie auf den 9ten October c. a. Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Licitations-Termine in hiesiger Canzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 8ten Juny 1820. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Erben und Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Königl. Preuß. Domainen-Justizamt der Herrschaft Schönwalde.

Schmiedeberg den 12ten July 1820. Die sub No. 85. zu Bärndorf gelegene Christian Gottlieb Winckiersche Häuslerstelle, welche auf 64 Rthlr. 20 sgr.

20 sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll zur Befriedigung eines Real-Gläubigers in Termino den 10ten October c. Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht an den Meistbiethenden verkauft werden. Es werden daher Kauflustige hiemit vorgeladen und haben dieselben den Zuschlag zu gewärtigen. Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Jauer den 31sten Juli 1820. Zum öffentlichen Verkauf des zum Johann Gottlob Heußigschen Nachlaß gehörigen und sub Nro. 25. zu Dittersdorf Jauerschen Creises belegenen Angerhauses nebst Zubehör, welches laut der in dem Gerichtskretscham zu Dittersdorf und auf hiesigem Rathhause ausgehängten gerichtlichen Taxe den 26. Juni c. auf 73 Rthl 8 gr. abgeschätzt worden, ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 2. October d. J. an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Dittersdorf Vormittags um 9 Uhr anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Das landräthlich v. Hugo Dittersdorfer Gerichtsamt.

Oppeln den 2ten September 1820. Auf den Antrag der Erben und mit Genehmigung des Königl. hochlöbl. Pupillen-Collegii von Ober-Schlesien sollen folgende zwey zur Verlassenschaftsmasse des verstorbenen hiesigen Stadtgerichts-Directors und Justizraths Friedreich gehörigen Besitzungen: 1) der vor dem Beuthner Thore hieselbst sub No. 30. gelegene Wallgarten; 2) das auf der Pfarrgasse sub No. 85. gelegene Haus, öffentlich im Wege der Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden und es sind hiezu zwei peremtorische Licitations-Termine auf den 9te und 10te October c., ersterer nämlich zum Verkauf des Wallgartens und letzterer zum Verkauf des Hauses angesetzt worden. Alle diejenigen, welche diese Realitäten, wovon die erstere auf 897 Rthl. 17 gr., die letztere aber auf 638 Rthl 9 gr. nach Ausweis der darüber gerichtlich aufgenommenen und zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einzusehenden Taxen abgeschätzt worden, zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, fordern wir demnach hiermit auf, in den anberaumten Terminen auf unserem Stadtgerichts-Zimmer zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen und ihre Gebothe gehörig abzugeben, wo sonächst der Meist- und Bestbiethendgebliebene den Zuschlag bey erfolgender Einwilligung der Interessenten und hinzutretender Genehmigung des Königl. hochlöbl. Pupillen-Collegii von Ober-Schlesien unfehlbar zu gewärtigen hat.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Reichenstein den 12ten July 1820. Die von dem verstorbenen Carl Schreiner hinterlassene sub Nro. 233. hieselbst belegene Scharfrichterey, nebst 2 Scheffel 2 Metzen Preuß. Maaß Acker, auf 235 Rthlr. taxirt, ist necessarie subhastirt und der peremtorische Licitations-Termin auf den 2. November d. J. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause angesetzt, zu welchem auch alle Schreinersche Gläubiger ad liquidandum sub pöna präclusionis vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Siebelt.
Goschütz

Goschütz den 12ten August 1820. Die zu Dyhrnfeld Wartenbergschen Creises gelegene, zum Nachlaß des daselbst verstorbenen Johann Menzel gehörige Coloniestelle, welche auf 122 Rthlr. gewürdiget worden, soll auf den Antrag der Erben subhastiret werden und es ist deshalb ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 31. October a. c. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtscanzley zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Gräfl. v. Reichenbach Rudelsdorfer Gerichtsamt.

Peterswaldau den 15. July 1820. Die zu Heinrichau Waldenburger Creises sub no. 83. belegene Johann Gottlieb Neumannsche Mehlmühle, welche ortsgerichtlich auf 1725 rthl. 25 sgr. Courant abgeschätzt worden ist, wird im Wege der nothwendigen Subhastation in den angesetzten Biethungs-Termine den 19. August, 16. September c., und peremtorie den 16. October a. c. veräußert. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, an jenen Tagen, vorzüglich dem zuletzt genannten Vormittags um 9 Uhr zur Abgabe ihrer Gebothe in der hiesigen Gerichts-Canzley zu erscheinen und zu gewärtigen, daß der Zuschlag der Mühle an den Best- und Meistbiethenden erfolgen werde.

Das reichsgräfl. Stollbergsche Gerichtsamt.

Goschütz den 14ten August 1820. Die zu Streblitz Oelsschen Creises gelegene, dem Christian Wuttke zugehörige Freystelle, welche auf 430 Rthlr. gewürdigt worden, soll auf den Antrag eines Hypothequen-Gläubigers subhastirt werden und es ist deshalb ein peremtorischer Licitations Termin auf den 31sten October a. c. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtscanzley zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Gräfl. v. Reichenbach freistandesherrl. Gericht.

*) Groß-Strehlitz den 5ten September 1820. Die Königl. hochlöbl. Regierung zu Oppeln hat zu Erbauung eines Landwehr Zeughauses den sub No 39. des Hypothekenbuchs eingetragenen vor dem Oppler Thore hieselbst belegenen Säegarten erkauft, der zum Landwehr-Zeughause nöthige Fleck ist von diesem Garten abgegrenzt worden und das Residium des Gartens von 2 Magd. M. 109. □R., welcher nach der gerichtlichen Taxe die zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Stadtgerichts-Canzley inspicirt werden kann, auf 130 Rthlr. abgeschätzt worden, soll nach der hohen Verfügung der Königl. Regierung, im Wege einer freywilligen Subhastation verkauft werden Zu diesem Behuf ist ein einziger peremtorischer Termin auf den 20sten November a. c. in dem hiesigen Stadtgerichts-Locale anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anberaumten Termine entweder persönlich oder durch gerichtlich Bevollmächtigte zu erscheinen und ihr Geboth abzugeben, wonächst sie nach eingegangener Genehmigung der Königl. hochlöbl. Regierung zu Oppeln den Zuschlag gewärtigen können.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Glogau den 16ten August 1820. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau, wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag

eines

eines eingetragenen Gläubigers das dem Tuchmacher Arlt gehörige Haus No. 29. des ersten Stadt-Viertels, in Glogau, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 1546 Rthlr. Cour. gewürdigt worden ist, öffentlich verkauft werden soll und der 30ste November 1820 zur Biethung bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, der peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr, vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justiz-Assessor Regely im hiesigen Stadtgerichtshause entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird. Zugleich werden die Erben des ehemaligen Oberamts-Advocaten Joseph Wilhelm Zweigelt, für welchen ex contractu vom 25sten September 1750. noch 150 Rthlr rückständige Kaufgelder im Hypothekenbuche eingetragen sind, aufgefordert, sich im gedachten Termine einzufinden, widrigenfalls das Capital nebst Zinsen als bezahlt angesehen und gelöscht werden wird.

*) Camenz den 4. August 1820. Auf den Antrag der Christoph und Theresia Scholzschen Erben und Vormundschaft soll das zu deren Nachlasse gehörige, sub No. 20. zu Pilz gelegene, gerichtlich auf 3520 Rthlr. 10 sgr. Cour. gewürdigte Bauergut, Theilungshalber in Termino unico et peremtorio den 20sten November dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine allhier persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden mit Einwilligung der Extrahenten nach eingeholten obervormundschaftlicher Genehmigung zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

*) Glogau den 24. August 1820. Zu dem auf 1520 Rthl. 10 gr. 11 d'. abgeschätzten, auf dem Dominicanergrunde hieselbst gelegenen Hause des Schuhmachermeisters Austmann, welches am 15ten Juli dieses Jahres im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden sollte, hat sich kein Käufer gefunden; es ist deshalb auf den Antrag der Koppeschen Erben ein neuer Biethungstermin auf den 18ten Novbr. dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Assessor Regely angesetzt, zu welchem Kauflustige hierdurch mit Bezug auf die frühere Bekanntmachung vom 14ten März dieses Jahres hierdurch vorgeladen werden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Liegnitz den 26sten August 1820. Zum öffentlichen Verkauf des No. 17. Lit. b. in der hiesigen Stadt gelegenen, zum Nachlaß des Ober-Staabsarzt Hagen gehörigen Gartens, welcher auf 422 Rthlr. 4 sgr. 3 d'. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 20sten November c. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato, Hrn. Land- und Stadtgericht Assessor Thurner anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch einen mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe

abzu-

abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen wird keine Rücksicht weiter genommen werden und steht es jedem Kaufslustigen frey, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen Kaufbedingungen jeden Nachmittag in der Registratur mit Muße zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 9ten Juni 1820. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das sub No. 32., 64. und 65. im 3ten Viertel hieselbst belegene, zur Hofrath Schusterschen Concurs-Masse gehörige Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 6090 Rthl. 3 gr. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Concurs-Curatoris Justiz-Commissarii Baffenge öffentlich verkauft werden soll und der 23ste August, 18te October und 20ste December d. J. zu Biethungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Ziekursch im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 16. Septbr. 1820.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. -	4 W.	—	—	Kayserl. detto - - - -	—	$95\frac{1}{2}$
detto detto -	2 M.	—	$144\frac{3}{4}$	Friedrichsd'or - - - -	$113\frac{1}{2}$	113
Hamburg Banco - -	4 W.	—	$153\frac{1}{3}$	Conventions-Geld - - -	—	104
detto detto - -	2 M.	—	$152\frac{5}{6}$	Münze - - - - - - -	175	$175\frac{3}{4}$
London - - - - -	3 M.	$7\frac{3}{4}$	—	Banco Obligations - - -	$86\frac{1}{2}$	—
Paris - - - - - -	2 M.	—	—	Staats Schuld-Scheine - -	$70\frac{1}{6}$	—
Leipzig in W. Z. -	a Vista	—	104	Tresor-Scheine - - - -	—	100
Augsburg - - - -	2 M.	—	103	Lieferungs-Scheine - -	—	$79\frac{1}{2}$
Berlin - - - - - -	a Vista	$100\frac{1}{12}$	—	Stadt-Obligations - - -	—	$105\frac{1}{2}$
detto - - - - - -	2 M.	—	99	Wiener Einlösungs-Scheine	$42\frac{1}{2}$	—
Wien in 20 Xr. -	a Vista	105	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$104\frac{1}{2}$	104
detto - - - - - -	2 M.)	$104\frac{1}{4}$	—	— — 500 —	$104\frac{2}{3}$	—
detto in W. W. -	a vista)	$42\frac{1}{4}$	—	— — 100 —	—	—
— — -	2 M.	—	—	Disconto - - - - - -	—	—
Holländ. Rand.-Ducaten -		—	96			

Von dem Preiß des Getreides in Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 16. Septbr. 1820.

Den Thaler zu $52\frac{1}{2}$ sgr. gerechnet.

Der Scheffel in Breslau	Waitzen			Roggen			Gerste			Haber		
	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.
	1	21	5	1	7	2		20	7		19	5

Beylage

zu Nro. XXXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 18. Sepbr. 1820.

Bekanntmachung wegen Vertheilung von Prämien auf 30 Millionen Thaler in Staats-Schuldscheinen.

Zur Beförderung des Umlaufs der Staats-Schuldscheine, deren Betrag durch die Verordnung vom 17. Januar d. J. wegen der künftigen Behandlung des gesammten Staats-Schuldenwesens festgesetzt worden ist, und um den Besitzern dieser Staatspapiere neben den bestehenden regelmäßigen halbjährigen Zinszahlungen und gesetzlicher Tilgung, (zu welcher letzterer nach der Allerhöchsten Verordnung vom 17. Januar 1820. Nr. 2. Seite 11. §. V. der Gesetz-Sammlung vom Jahre 1820. für immer Ein Procent jährlich baar von der ganzen Höhe des Schuld-Kapitals bestimmt ist), auch die Aussicht auf ansehnlichen Gewinn zu eröffnen, ist eine Prämien-Vertheilung auf 30 Millionen Thaler Staats-Schuldscheine durch die nachstehende Allerhöchste Kabinetsordre vom 7. d. M. genehmigt worden:

Nachdem Ich den mir vorgelegten Plan einer Prämien-Vertheilung auf Staats-Schuldscheine mittelst Meiner an Sie heute erlassenen Ordre genehmigt habe, so beauftrage Ich Sie hiermit zur Ausführung desselben. Die weiteren Geschäfte, wohin besonders die Ausfertigung der Prämienscheine und die Verwaltung des Prämienfonds in Gemäßheit des Plans gehören wird, müssen ihres Umfanges wegen von einer besondern Commission bearbeitet werden, welche unter Ihrem Vorsitze aus dem

Geheimen Justizrath Schmucker,
Seehandlungs-Direktor Kayser und
Rechnungsrath Wollny

bestehen soll, und wozu auch einer von den Unternehmern zugezogen werden kann.

Berlin, den 7. August 1820.

(gez.) Friedrich Wilhelm.

An den wirkl. Geheimen Ober-Finanzrath und Präsidenten Rother.

1) Es werden 30,000,000 Thaler, geschrie[ben] Dreißig Millionen Thaler in 300,000 Staa[ts-]Schuldscheinen zu Hundert Thaler vertheilt.

2) Diese Staats-Schuldscheine werden the[ils] aus den in den Staats-Kassen befindlichen, [theils] durch Ankauf von Besitzern solcher Staa[ts-]Papiere beschafft. Daß solche sämmtlich un[ter] der im Etat vom 17. Januar d. J. (Gesetzsam[m-]lung Nr. 2. S. 17.) angegebenen Summme [der] consolidirten Staats-Schuld begriffen sind, w[ird] durch das nachstehende Attest der Königl. Hau[pt-]verwaltung der Staatsschulden bekundet:

Abseiten der unterzeichneten Hauptverwaltung [der] Staatsschulden wird hiermit, auf Verlangen, at[te-]stiret, daß diejenigen Dreißig Millionen Tha[ler] Courant Staats-Schuldscheine, auf welche nach [der] Allerhöchsten Kabinetsordre vom 7. August d. [J.] Prämien vertheilt werden sollen, zu den im E[tat] vom 17. Januar dieses Jahres, Gesetz-Sammlu[ng] von 1820. Seite 17, spezifizirten Staats-Schul[den] gehören, über deren Betrag hinaus nach dem G[e-]setze von eben diesem Tage §. II. und nach d[em] von uns geleisteten Eide keine neue Staats-Sch[ulden] contrahirt werden darf, namentlich aber einen Th[eil] der 119,500,000 Rthlr. Staatsschuldscheine bild[en], welche unter Tit. I. Litt. e. des erwähnten Eta[ts] aufgeführt stehen. Berlin, den 12. August 1820.

(L. S.) Königl. Preuß. Haupt-Verwaltu[ng] der Staats-Schulden.

(gez.) Rother. v. d. Schulenburg. v. Schüt[z.] Beelitz. D. Schickler.

3) Dreimalhundert Tausend Prämien-Schei[ne] in fortlaufenden Nummern von 1 bis 300,0[00] werden nach dem nachstehend abgedruckten Inhal[t]

() Prämien-Schein No. . . . .
zu dem dazu gehörigen Staats-Schuld-Sche[in]
über 100 Rthlr. Courant.
No. . . . . Litt. . . . .

Inhaber dieses erhält in Gemäßheit der Bekann[t-]machung vom 24. August 1820 und des derselb[en] bei-

beigefügten Plans, die auf die obige Prämienschein-Nummer . . . . . in den diesfälligen zehn halbjährigen Ziehungen fallende Prämie, und zwar, wenn diese Ein Hundert Dreißig Rthlr. und darüber beträgt, gegen Zurückgabe dieses Prämien- und des dazu gehörigen Staats-Schuld-Scheins, so wie des laufenden und der darauf folgenden Zins-Coupons, wenn solche aber niedriger ist, gegen bloße Rückgabe des Prämien-Scheins und gleichzeitige Vorzeigung des dazu gehörigen Staats-Schuld-Scheins, zwei Monat nach dem Schluß der betreffenden Ziehung, bei der Prämien-Vertheilungs-Kasse im hiesigen Seehandlungs-Gebäude, in Preuß. Courant, die köllnische Mark fein zu Vierzehn Thalern gerechnet, baar ausgezahlt.

Wer die Prämie binnen Einem Jahre vom Anfange der betreffenden Ziehung nicht erhoben hat, geht solcher nach dem §. 11. der obigen Bekanntmachung verlustig.

erlin, den 2. Januar 1821.

(L. S.) Königl. Preuß. Immediat-Kommission zur Vertheilung von Prämien auf Staats-Schuld-Scheine.

gefertigt, und jedem Prämien-Scheine ein ats-Schuldschein von Einhundert Thalern Preuß. rant, mit den Zins-Coupons laufend vom n Januar 1821 ab, beigefügt. Jeder Prä- n-Schein enthält die Nummer und Litter des n gehörigen Staats-Schuldscheins ohne welchen eren der Prämien-Schein bei der Erhebung der uf gefallenen Prämien ungültig ist.

4) Als Haupt-Unternehmer für den Verkauf die Handlungshäuser

Gebrüder Benecke in Berlin,
M. A. Rothschild und Söhne in Frankf. a. M.
und Gebrüder Schickler in Berlin

etreten.

Diesen und mehrern andern Handlungshäusern den die Prämien-Scheine mit den Staats-Schuld- nen gegen den Preis von Einhundert Thalern Stück, zahlbar am 1. Januar 1821 zum Ver- überlassen.

5) Die Prämien-Scheine werden unterm 2. Ja- r 1821 ausgefertigt und vom 1. Februar 1821 mit den dazu gehörigen Staats-Schuldschei- und deren Coupons ausgegeben.

Auch bleibt es den Unternehmern überlassen, die zu den Prämien-Scheinen gehörigen Staats-Schuldscheine ohne Coupons, bei der Prämien-Vertheilungskasse zu deponiren, in welchem Falle dieses auf der Rückseite des Prämien-Scheins durch einen besondern Stempel bescheinigt werden und gegen dessen Vorzeigung und Löschung der Bescheinigung, die Aushändigung der deponirten Staats-Schuldscheine zu jeder beliebigen Zeit geschehen wird.

6) Von den Staats-Schuldscheinen werden die halbjährig fällig werdenden Zinsen nach dem Zinsfuße von Vier Procent unverkürzt, so wie bisher bei allen Staats-Schuldscheinen bei der Staats-Schulden-Tilgungskasse in Berlin, so wie auch aus jeder Königlichen Kasse in sämmtlichen Preußischen Provinzen gezahlt werden.

7) Die Vertheilung der Prämien geschieht mittelst Verloosung in Zehn auf einander folgenden halbjährigen, in dem umstehend beigefügten Plan näher angegebenen Terminen.

8) Die Verloosung in den halbjährigen Terminen geschieht in Berlin öffentlich, unter Leitung der von des Königs Majestät zur Verwaltung des Prämien-Fonds angeordneten Commission, wie auch unter Aufsicht und Mitwirkung zweier zu ernennender Königlichen Commissarien und vereideter Protocollführer und eines Deputirten aus der Mitte der Aeltesten der hiesigen Kaufmannschaft.

9) Die zur Zahlung kommenden Prämien werden sogleich nach jeder halbjährigen Ausloosung durch besondere gedruckte Listen, mit Angabe der Nummern der Prämien-Scheine, so wie auch des Betrags der Prämien öffentlich bekannt gemacht, welche Listen den hiesigen Zeitungen beigefügt, auch außerdem noch ausgegeben werden.

10) Zwei Monat nach jeder vollendeten halbjährigen Ziehung wird der Betrag der gezogenen Prämien von 130 Thaler und darüber, an die Inhaber gegen unmittelbare Aushändigung der Prämienscheine, und der dazu gehörigen Staatsschuldscheine von 100 Thalern nebst den laufenden und den darauf folgenden Zins-Coupons, ohne irgend

einen

einen Abzug hier aus der Prämien-Vertheilungs-Kasse im Seehandlungs-Gebäude baar in Preuß. Courant, die köllnische Mark fein zu 14 Thaler gerechnet, ausgezahlt.

Die Prämien unter 130 Thlr. werden gegen Zurückgabe des Prämien-Scheins und auf Vorzeigung des dazu gehörigen Staats-Schuldscheins, welcher letztere in diesem Fall dem Eigenthümer überlassen bleibt, ebenfalls bei der gedachten Kasse in den vorstehend genannten Terminen in Königl. Preuß. Courant baar ausgezahlt.

Wenn die Haupt-Unternehmer die bei den Zehn Ziehungen herauskommenden Prämien für ihre Rechnung und ohne Mitwirkung der Königl. Immediat-Commission, in Amsterdam, Frankfurth a. M., Hamburg und Leipzig, in den vorstehend benannten Zahlungs-Terminen auch in andern Münzsorten nach einem von denselben zu bestimmenden Course, (in sofern die Interessenten die Erhebung der Prämie in dieser Art wünschen) zahlen lassen wollen, so bleibt ihnen die Ausführung, so wie auch die weitere Bekanntmachung dieserhalb überlassen.

11) Die zur Verloosung gekommenen Prämien-Scheine, welche nicht in den, §. 10. bestimmten, Zahlungs-Terminen zur Erhebung der Prämien eingereicht werden, müssen spätestens nach Einem Jahre, vom Anfang der betreffenden Ziehung, bei der gedachten Prämien-Vertheilungs-Kasse zur Realisation kommen, widrigenfalls die Inhaber mit ihren Ansprüchen an den Prämien-Fond gänzlich präcludirt werden. In diesem Fall verbleibt der Staats-Schuldschein dem Inhaber, und der Betrag des Prämien-Gewinnes wird zum Besten der Armen-Anstalten, nach näherer Bestimmung der Commission, verwendet werden. Eine besondere Bekanntmachung wird dieserhalb nicht weiter erfolgen.

12) Zur Ausführung vorstehender Bestimmungen ist die von des Königs Majestät Allerhöchst angeordnete Commission heute zusammen getr[...] Als Deputirter aus der Mitte der sub 4. gen[...]ten Handlungshäuser ist der Herr Banquier C. Benecke gewählt. Derselbe hat das Recht [...] Verhandlungen der gedachten Commission b[ei]wohnen, von dem Gange der Geschäfte nach [...] angegebenen Festsetzungen Kenntniß zu neh[men] und besonders darauf mit zu sehen, daß nich[t nur] der Prämien-Fond immer gehörig gesichert bl[eibe,] sondern auch daß beim Anfange jeder Ziehun[g die] baare Summe der zur Zahlung kommenden [Prä]mien bereit liege.

13) Zum Besten des Prämienfonds und den Inhabern eine Erleichterung bei dieser U[nter]nehmung zu verschaffen, wird eine Disconto-[Kasse] aus den zur Bezahlung von Prämien bestim[mten] Geldern errichtet werden, welche den Zweck [hat,] Vorschüsse auf die mit den Prämien-Scheinen [ver]bundenen Staats-Schuldscheine zu 5 Prozent [Zin]sen pro anno, unter noch näher zu bestimm[enden] Bedingungen zu leisten.

14) Der Ueberschuß, welcher sich hierdurc[h und] durch die anderweitigen Zins-Erträge des [Prä]mien-Fonds, nach Abzug der Verwaltungs-K[osten] und unvorhergesehenen Ausfälle, welche nu[r auf] Anweisung des Unterzeichneten in Rechnung [pas]siren können, ergeben wird, soll von der I[mme]diat-Commission vor dem Anfange der letzte[n Zie]hung festgestellt, den 17,000 niedrigsten Pr[ämien] dieser Ziehung zugeschlagen, und außer den gedachten planmäßigen Prämien noch als ein er[ferdi]dinairer Gewinn zu 17,000 gleichen Theilen [ver]theilt werden.

Berlin, den 24. August 1820.

Rother,

Königl. Preuß. wirkl. Geh. Ober-Fi[nanz-]Rath, Präsident der Haupt-Verwa[ltung] der Staats-Schulden und Chef der [See]handlung.

Prämien-Vertheilungs-Plan.

ä= en.	zu Rthlr.	mit Rthlr.
nfang der 1sten Ziehung am 1. Juli 1821.		
1	100,000	100,000 Rthlr. baar.
1	60,000	60,000 = =
1	20,000	20,000 = =
2	5,000	10,000 = =
5	2,000	10,000 = =
10	1,000	10,000 = =
50	500	25,000 = =
00	200	20,000 = =
30	140	396,200 = =
00	20	340,000 = = und behalten letztere die Staatsschuldscheine zu 100 Rthlr.
00	. . .	991,200 Rthlr. baar.
fang der 2ten Ziehung am 2. Januar 1822.		
1	100,000	100,000 Rthlr. baar.
1	50,000	50,000 = =
1	20,000	20,000 = =
2	5,000	10,000 = =
5	2,000	10,000 = =
10	1,000	10,000 = =
50	5,00	25,000 = =
00	2,00	20,000 = =
30	1,40	396,200 = =
00	20	440,000 = = und behalten letztere die Staatsschuldscheine zu 100 Rthlr.
00	. . .	1,081,200 Rthlr. baar.
nfang der 3ten Ziehung am 1. Juli 1822.		
1	90,000	90,000 Rthlr. baar.
1	40,000	40,000 = =
1	20,000	20,000 = =
2	5,000	10,000 = =
5	2,000	10,000 = =
10	1,000	10,000 = =
50	500	25,000 = =
00	200	20,000 = =
30	135	382,050 = =
00	18	486,000 = = und behalten letztere die Staatsschuldscheine zu 100 Rthlr.
00	. . .	1,093,050 Rthlr. baar.

Prä=mien.	zu Rthlr.	mit Rthlr.
Anfang der 4ten Ziehung am 2ten Januar 1823.		
1	90,000	90,000 Rthlr. baar.
1	40,000	40,000 = =
1	20,000	20,000 = =
2	5,000	10,000 = =
5	2,000	10,000 = =
10	1,000	10,000 = =
50	500	25,000 = =
100	200	20,000 = =
2,830	135	382,050 = =
32,000	18	576,000 = = und behalten letztere die Staatsschuldscheine zu 100 Rthlr.
35,000	. . .	1,183,050 Rthlr. baar.
Anfang der 5ten Ziehung am 1. Juli 1823.		
1	80,000	80,000 Rthlr. baar.
1	30,000	30,000 = =
1	15,000	15,000 = =
2	5,000	10,000 = =
5	2,000	10,000 = =
10	1,000	10,000 = =
50	500	25,000 = =
100	200	20,000 = =
2,830	130	367,900 = =
37,000	18	666,000 = = und behalten letztere die Staatsschuldscheine zu 100 Rthlr.
40,000	. . .	1,233,900 Rthlr. baar.
Anfang der 6ten Ziehung am 2. Januar 1824.		
1	80,000	80,000 Rthlr. baar.
1	30,000	30,000 = =
1	15,000	15,000 = =
2	5,000	10,000 = =
5	2,000	10,000 = =
10	1,000	10,000 = =
50	500	25,000 = =
100	200	20,000 = =
2,830	130	367,900 = =
37,000	18	666,000 = = und behalten letztere die Staatsschuldscheine zu 100 Rthlr.
40,000	. . .	1,233,900 Rthlr. baar.

Prä=

Prämien-Vertheilungs-Plan.

Prämien.	zu Rthlr.	mit Rthlr.
Anfang der 7ten Ziehung am 1. Juli 1824.		
1	90,000	90,000 Rthlr. baar.
1	40,000	40,000 = =
1	20,000	20,000 = =
2	5,000	10,000 = =
5	2,000	10,000 = =
10	1,000	10,000 = =
50	500	25,000 = =
100	200	20,000 = =
2,830	135	382,050 = =
32,000	18	576,000 = = und behalten letztere die Staatsschuldscheine zu 100 Rthlr.
35,000	. . .	1,183,050 Rthlr. baar.
Anfang der 8ten Ziehung am 2. Januar 1825.		
1	90,000	90.000 Rthlr. baar.
1	40,000	40,000 = =
1	20,000	20,000 = =
2	5,000	10,000 = =
5	2,000	10,000 = =
10	1,000	10,000 = =
50	500	25,000 = =
100	200	20,000 = =
2,830	135	382,050 = =
27,000	18	486,000 = = und behalten letztere die Staatsschuldscheine zu 100 Rthlr.
30,000	. . .	1,093,050 Rthlr. baar.

Prämien.	zu Rthlr.	mit Rthlr.
Anfang der 9ten Ziehung am 1sten Juli 182		
1	100,000	100,000 Rthlr. baar.
1	50,000	50,000 = =
1	20,000	20,000 = =
2	5,000	10,000 = =
5	2,000	10,000 = =
10	1,000	10,000 = =
50	500	25,000 = =
100	200	20,000 = =
2,830	140	396,200 = =
22,000	20	440,000 = = und behalt letztere die Staatsschu scheine zu 100 Rthlr.
25,000	. . .	1,081,200 Rthlr. baar.
Anfang der 10. Ziehung am 2. Januar 1826		
1	100,000	100,000 Rthlr. baar.
1	60,000	60,000 = =
1	20,000	20,000 = =
2	5,000	10,000 = =
5	2,000	10,000 = =
10	1,000	10,000 = =
50	500	25,000 = =
100	200	20,000 = =
2,830	140	396,200 = =
17,000	20	340,000 = = und behalt letztere die Staatsschu scheine zu 100 Rthlr.
20,000	. . .	991,200 Rthlr. baar.

Zusammenstellung.

1ste Ziehung	20,000	Nummern mit	991,200	Rthlr. Prämien baar.
2te =	25,000	= =	1,081,200	= = =
3te =	30,000	= =	1,093,050	= = =
4te =	35,000	= =	1,183,050	= = =
5te =	40,000	= =	1,233,900	= = =
6te =	40,000	= =	1,233,900	= = =
7te =	35,000	= =	1,183,050	= = =
8te =	30,000	= =	1,093,050	= = =
9te =	25,000	= =	1,081,200	= = =
10te =	20,000	= =	991,200	= = =

Zusammen 300,000 Nummern mit 11,164800 Rthlr. Prämien baar,
außer den 27,000000 = Staatsschuldscheinen,
welche durch die 10 Ziehungen den Inhabern verbleiben.

AVER-

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 14. Septbr. 1820. Zur öffentlichen Versteigerung der zur Johann Gottlieb Wienerschen Concursmasse gehörenden zwey Stahl = Actien No. 231 und 232. wird hiermit ein Licitationstermin auf den 27sten Octbr. d. J. festgesetzt, und es werden hiezu besitzfähige Breslauer Kaufleute eingeladen, sich an diesem Tage im Conferenz = Zimmer der hiesigen Kaufmannsbörse Vormittags um 10 Uhr zur Abgabe ihres Gebothes einzufinden, woselbst der Bestbiethende den Zuschlag der Actien zu gewärtigen hat.

Die Direction der rc. Schles. Stahl = und Eisen = Waaren = Fabrique.

Habelschwerdt den 10ten Juli 1820. Schuldenhalber wird auf den Antrag der Erben des unterm 31sten May 1816 verstorbenen Fleischermeisters Joseph Wenzel zu Kayserswalde, die zu dessen Nachlaß gehörige sub No. 35 daselbst belegene, und auf 333 Rthlr. 10 sgr. Cour. gewürdigte Colonieftelle, zum öffentlichen Verkauf hiermit feilgebothen, und ein Termin hiezu auf den 9. October d. J. Vormittags 9 Uhr in der Behausung des Freyrichters Christoph Rohrbach zu Kayserswalde anberaumt. Besitz = und zahlungsfähige Kauflustige, welche die Taxe des zu subhastirenden Grundstücks zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur hieselbst inspiciren können, werden zur Abgabe ihrer Gebothe in besagtem Termine hiermit vorgeladen, und hat der Meist = und Bestbiethende unter Einwilligung der Wenzelschen Gläubiger den Zuschlag der Stelle zu gewärtigen, in dem auf spätere, als in Termino abzugebende Gebothe nicht reflectirt werden soll. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des verstorbenen Fleischermeisters und Colonist Joseph Wenzel zur Liquidation und Justification ihrer Forderungen zu besagtem Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie bey ihrem Außenbleiben mit ihren Ansprüchen an die Verlassenschaftsmasse des Joseph Wenzel präcludirt, und ihnen gegen die übrigen sich gemeldeten Gläubiger damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Freyrichter Christoph Rohrbachsche Gerichtsamt auf Kayserswalde.

Steinau an der Oder den 28sten Juli 1820. Wir machen hiermit bekannt, daß das sub No. 207 b. belegene, dem sich von hier entfernten Rothgerber Valentin Kenda gehörige, auf Höhe 330 Rth. 12 gr. gewürdigte Haus nebst Garten auf Andringen eines Gläubigers öffentlich an den Meistbiethenden in Termino den 6ten October d. J. verkauft werden soll. Kauflustige, Besitz = und Zahlungsfähige laden wir demnach ein, sich am benannten Tage Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause einzufinden, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß dem Bestbiethenden dieses Haus nebst Garten, unter Bewilligung des Extrahenten zugeschlagen, auf die nachher einkommenden Gebothe aber nicht geachtet werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger, die an die Grundstücke irgend einen Real = Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, um in

Ter=

Termino ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Warnung, daß die Außenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter die das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das Königl. Stadtgericht.

Steinau an der Oder den 28sten Juli 1820. Auf Andringen eines Real-Gläubigers soll das auf der Glogauer Gasse sub No. 43. belegene, mit einem Brau Urbar versehene, dem Züchnermeister Johann Breuer gehörige, nach dem materiellen Werth auf 528 Rthl., nach dem Nutzungs-Ertrage aber auf 136 Rthlr. gewürdigte Haus in Termino den 7ten October d. J. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir laden damnach Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiermit ein, sich in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause einzufinden, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß dem Bestbiethenden der Zuschlag des Hauses unter Bewilligung des Extrahenten erfolgen, auf die nachher einkommenden Gebothe aber nicht geachtet werden soll. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger, die an das Grundstück irgend einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld in Termino anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Warnung, daß die Außenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Haus präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter die das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das Königl. Stadtgericht.

Leubus den 27. Juni 1820. Das zu Vombsen im Jauerschen Creise belegene zur Verlassenschaft der Gottlieb und Anna Rosina Bergerschen Eheleute gehörige, auf 157? Rthlr. 5 sgr. 6 d'. Cour. gerichtlich taxirte Bauergut soll auf den Antrag der Obervormundschaft der Bergerschen minorennen Kinder in dem auf den 4ten August, 2ten September und 2ten October 1820. anberaumten Terminen, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Gerichte in dem herrschaftlichen Schlosse zu Schlaupphoff zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbiethenden unter Genehmigung der Vor- und Obervormundschaft der Zuschlag erfolgen wird. Auf Gebothe nach dem letzten Licitations-Termine kann nicht weiter reflectirt werden. Die Taxe kann stets in hiesiger Registratur nachgesehen, die Kaufsbedingungen aber werden in den Licitations-Terminen bekannt gemacht werden. Zugleich werden auch alle unbekannte Real- und Personal-Gläubiger der verstorbenen Gottlieb und Rosina Bergerschen Eheleute hierdurch vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber

im

im letztern derselben zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben und gesetzlich zu begründen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse nach übrig bleiben wird, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

Leobschütz den 6ten Juni 1820. Von dem Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthumsgericht Königl. Preuß. Antheils, wird das, von der Oberschlesischen Landschaft besage der im Jahre 1814. aufgenommenen Credit-Taxe auf 25879 Rthlr. 16 sgr. 8 d'. abgeschätzte Alodial-Rittergut Weißack so wie das dazu gehörige im Jahre 1781. landschaftlich auf 12203 Rthlr. 10 sgr. gewürdigte, jedoch in den Jahren 1810, 1812. bis auf das Bier und Brandweinurbar und die Ehrenrechte an die Gemeine total dismembrirte Gut Jacubowitz wozu die landschaftlichen Taxen zu jeder schicklichen Zeit in der Canzley des Fürstenthumsgerichts nachgesehen werden können, im Herzogthum Jägerdorff und Leobschützer Kreise gelegen, beide wie sie stehn und liegen, auf den Antrag der Johann Carl Graf v. Sobeckschen Curatel und des Besitzers freywillig hiermit öffentlich mit dem Bemerken subhastirt, daß von der Gemeine Weißack für diese Güter bereits Zwey und Funfzig Tausend Reichsthaler Conr. sind geboten worden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher aufgefordert, ihre Gebothe auf dem hiesigen Fürstenthums-Gerichtshause vor dem hierzu ernannten Commissario dem unterzeichneten Director in den Terminen den 5ten September dieses Jahres, den 5ten December 1820., den 6ten März 1821., welcher letztere peremtorisch früh um 9 Uhr bestimmt abzugeben, und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden die gedachten Güter nach erfolgter Einwilligung der Curatel zugeschlagen, auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebote aber nicht weiter wird reflectirt werden. Zugleich werden auch alle unbekannte Real-Prätendenten zu den bestimmten Terminen zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame bei Verlust derselben hiermit vorgeladen.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthumsgericht
Königl. Preuß. Antheils.

Frankenstein den 15ten July 1820. Ueber den Nachlaß der hieselbst ab intestato verstorbenen Josepha zuletzt verehl. Bäcker Schuster geb. Flemmig und ihres Sohnes Bürger Amand Neumann ist heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und Terminus liquidationis prätensarum auf den 9ten October c. anberaumt worden. Alle unbekannten Nachlaß-Gläubiger werden daher hiermit öffentlich aufgefordert, an jenem Tage Vormittags um 9 Uhr in der standesherrl. Justizcanzley hieselbst persönlich oder durch Mandatarien zu erscheinen, ihre zu verificirenden Ansprüche geltend zu machen und die weitere Verhandlung, bey dem Aussenbleiben aber zu gewärtigen, daß zu ihrem Nachtheil die ganze Nachlaßmasse unter die sich gemeldeten Gläubiger vertheilt und die erstern nur in der Zukunft an den Ueberrest derselben zur Befriedigung ohne weitern Einspruch gegen die Vertheilung gewiesen, sie daher ihrer etwannigen Vorrechte verlustig erklärt werden sollen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Anhang zur Beylage
Nro. XXXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 18. September 1820.

Zu verkaufen.

*) Leobschütz den 7ten September 18 0. Von dem Gerichtamte des Rittergutes Rackau wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die zu dem Nachlasse des verstorbenen Anbauers Johann Ziegler aus Eiglau gehörige ehemalige Rackauer Dominial-Grundstücke: 1) der sub No. 12. des Hypothekenbuches eingetragene, 1 großer Scheffel, welcher auf 100 Fl. Cour. abgeschätzt worden; 2) der sub No. 31. belegene, 1 großer Scheffel 2 Viertel, wovon der Scheffel auf 80 Fl. abgewürdigt worden, und 3) die sub No. 41. belegene, 3 großen Scheffel, welche auf 200 Rthlr. geschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden sollen. Es werden daher alle und jede, welche diese Grundstücke besitzen wollen, hiemit vorgeladen, in dem zum öffentlichen Verkauf dieser Realitäten auf den 20sten November c. a. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamtscanzley auf dem Schlosse zu Rackau anberaumten peremtorischen Termine zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß den Meistbiethenden und Bestzahlenden diese Grundstücke werden adjudicirt werden.

Das Justizamt Rackau.

Köcher, Justit.

Leubus den 20sten May 1820. Auf den Antrag der Erben, soll das von dem verstorbenen Erbbrauermeister Ignatz Hauptmann hinterlassene von der verwittwet gewesenen Henriette Hauptmann jetzt verehlichten Lechner sub pacto de retrovendendo besessene, auf 2141 Rthlr. 20 sgr. Courant gerichtlich taxirte Bier- und Brandwein-Urbar zu Reichwald Wohlauschen Kreises mit den dazu gehörigen Gebäuden, Aeckern von 6 Scheffel Aussaat, und der sogenannten Rodler-Wiese, wie auch den dazu gehörigen Gerechtigkeiten in Terminis den 21sten July 1820., den 11ten September a. ejusdem und peremtorie den 10ten November anni ejusdem im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen, vorzüglich aber in dem letzten peremtorischen Termine den 10ten November a. c. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Königl. Gerichts Canzley zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbiethenden unter Genehmigung der Erben und der Vor- so wie der Ober-Vormundschaft der Zuschlag erfolgen wird. Auf Gebote nach dem letzten peremtorischen Licitations-Termine kann nicht weiter reflectirt werden. Die Taxe kann stets in hiesiger Registratur nachgesehen, die Kaufsbedingungen aber werden in dem letzten Licitations-Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

Glogau den 30sten März 1820. Von dem Königl. Land= und Stadtgericht zu Groß=Glogau, wird hierdurch bekannt gemacht, daß die unweit hiesiger Stadt, in der Nähe des Dorfes Rauschwitz belegene, der Maria Clara verwit. gewesene Brandtweinbrenner Teichmann wieder verehl. Schnuppe gehörige Mühlen=Besitzung Lindenruh, welche auf 7742 Rthlr. 5 gr. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Regierungsrath Sackschen Erben öffentlich verkauft werden soll und der 19te Juni c., der 14te August und der 18te October a. c. zu Biethungs=Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Assessor Regely im hiesigen Stadtgericht, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist= und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Zu verpachten.

*) Liegnitz den 23sten August. Die der Gemeinen Stadt Liegnitz zustehende städtische Zoll= oder Mauth=Einnahme zu Parchwitz soll entweder im Ganzen oder auch die Einnahme an jedem Thore besonders auf drey nach einander folgende Jahre vom 1sten Januar 1821. an, bis ult. Decbr. 1823. an den Meist= und Bestbiethenden verpachtet werden. Hierzu haben wir den einzigen Biethungstermin auf den 28sten Septbr. a. c. festgesetzt, und laden jeden Pachtlustigen hiermit ein, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr in dem Gasthofe zum schwarzen Adler zu Parchwitz vor der dazu ernannten Deputation zu erscheinen, seine Gebothe abzugeben und den Zuschlag nach erfolgter Zustimmung der Stadt=Verordneten Versammlung hieselbst zu gewärtigen. Die Pachtbedingungen sind sowohl bey Einem wohllöbl. Magistrat zu Parchwitz, als auch in unserer Registratur täglich einzusehen

Der Magistrat.

Zu veranctioniren

*) Breslau den 15ten Septbr. 1820. Den 23sten d. M. um 11 Uhr werden vor dem hiesigen Königl. Ober=Landesgerichtshause Einhundert und Sechszig Eymer starker Brandtwein, und Einhundert Eymer desgleichen ordinärer in mehrerer Gebinden gegen sofortige baare Zahlung in Cour. öffentlich verkauft werden

Citationes Edictales.

*) Breslau den 21. July 1820. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Johann Nitsche aus Mittelwalde, welcher sich vor mehrern Jahren ins Ausland entfernt, und seitdem bei den Canton=Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 14ten Decbr. c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober=Landesgerichts=Assessor Kühn anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober=Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so

wird

wird gegen ihn als einen um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g)

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 12ten May 1820. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien in Breslau werden alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf den Gütern Ober-Mittel- und Nieder-Schlaube und Gewersewitz im Wohlauschen Kreise, haftende Post per 5000 Rthlr. die von dem sub No. 7. eingetragenen Capitale per 20000 Rthlr. an die verehlicht gewesene Oberamts-Regierungs-Räthin v. Fischer geb. Gärtner und nachher an die Landräthin v. Hugo cedirt worden, so wie an das über jene Post lautende, verlohren gegangene Hypotheken Instrument vom 17ten Juli 1799. und die damit verbundene vidimirte Abschrift des zwischen dem Oberamts-Regierungs-Rath v. Fischer und dem Grafen Königsdorf über genannte Güter am 17. April 1794. errichteten und unterm 29sten August 1794. confirmirten Kaufcontracts und die Original-Cessions-Urkunde vom 3ten July 1799 als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 26sten October 1820. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Assessor Schmidt auf hiesigem Ober-Landesgerichthause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen, auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justizrath Wirth und Justiz-Commissarius Koblitz vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bey dem verhafteten Gute, auf Ansuchen des Extrahenten, wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 22sten Juny 1820. Von unterzeichnetem Gerichtsamte werden alle diejenigen, welche an das verlohren gegangene Schuld und Hypothequen-Instrument vom resp. 17. und 24. May 1819., wornach auf der Dreschgärtnerstelle des Anton Brendel No. 12 zu Mettkau 41 Rthlr. 16 sgr. $1\frac{2}{7}$ d'. Cour. für das Pupillar-Depositorium der Auszügler Lorenzschen Masse zu Mettkau haften, als Eigenthümer, Cessionarii, oder Pfandinhaber einen Anspruch zu haben vermeinnen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 16ten October c. a Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termino peremtorio in der Canzley des gräfl. Schlosses zu Mettkau in Person oder durch gehörige mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre Ansprüche geltend zu machen, in Entstehung dessen aber zu gewärtigen, daß das verlohren gegangene Instrument amortisirt, über das auf der Dreschgärtnerstelle des Anton Brendel zu Mettkau haftende Capital per 41 Rthlr. 16 sgr. $1\frac{2}{7}$ aber ein neues Schuld- und Hypothequen-Instrument ausgefertiget werden soll.

Das gräflich v. Pintosche Gerichtsamt Mettkau.

Eckerkunst, Justit.

Bres-

Breslau den 26sten May 1820. Von Seiten des Königl. Oberlandesgerichts von Schlesien in Breslau, werden auf den Antrag der verwittweten Justizräthin Agnese Friedericke Freiin v. Seidlitz geborne v. Wiedebach zu Pellau Gnadenfrey alle diejenigen Prätendenten, welche an dem Gute Guhlau Reichenbachschen Kreise nebst Zubehör sub Rubr. III. No. 6. für sie vigore decreti vom 1sten November 1808. unterm 29sten ejusdem m. et a. eingetragenen 19,000 Rtlr. Cour. rückständige Kaufgelder und das hierüber sprechende angeblich verloren gegangene Hypotheken-Instrument, nehmlich den zwischen der Extrahentin und der Major Joseph v. Kojecki unterm 25sten Juny 1808. vor dem Gerichts-Amt zu Gnadenfrey errichteten, unterm 30sten August 1808. von der vormaligen Königl. Oberamts-Regierung hieselbst confirmirten Kauf-Contract und Hypotheken-Schein vom 3ten December 1808. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termin den 4ten October c. a. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario Oberlandesgerichtsrath Herrn Freiherrn v. Kottwitz auf hiesigem Oberlandesgerichtshause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissionsrath Ludwig, Justizcommissarius Koblitz und Justizcommissarius Klette vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und an dessen Stelle ein neues an- und ausgefertiget auch in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen der Extrahentin anderweit eingetragen werden.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien.

Breslau den 5ten May 1820. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien in dem über das Vermögen des Johann George Ludwig v. Förster auf Röversdorf früher eröffneten Concurse in Rücksicht der noch nicht vorgeladenen unbekannten Real-Gläubiger auf den Antrag des Mandatarii der Christian Friedrich v. Weyrachschen Erben, Hoffiscal Gellnek ein nachträgliches Verfahren einzuleiten befunden worden ist, so werden demgemäß die Kinder erster Ehe des vormaligen Besitzers Johann Christian v. Weyrach, namentlich: Christian Friedrich, Elisabeth Christiane Louise und Carl Ludwig Christian oder deren Erben und Erbnehmer, wegen des für sie ad Decretum vom 26sten October 1756 sub Nro. 3. des Hypothenbuchs auf Röwersdorf eingetragenenen, annoch auf 228 Rthlr. 12 gr. $5\frac{1}{7}$ pf. validirenden Materni hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Hrn. Ober-Landesgerichtsrath Tielsch auf den 27. October c. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissarius Enge, Riedel und Morgenbesser in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber

haben

haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Ratibor den 8. Juny 1820. Von dem Königl. Ober-Landesgerichte von Ober-Schlesien wird der ehemalige Verwalter Herzog welchem an das Vermögen des Freischoltiseybesitzers Bergmann zu Kostenthal, worüber wegen Unzulänglichkeit desselben der Concurs eröffnet worden ist, eine Forderung zusteht, der aber, weil seyn dermaliger Aufenthalt unbekannt, und rücksichtlich seiner nur so viel zu den Acten angezeigt worden ist, daß er aus dem Feldzuge 1813. nicht zurück gekommen sei, hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem angesetzten Liquidations-Termine den 26. October c. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rathe Scheller in Person oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten sich zu stellen, den Betrag und die Art seiner Forderung umständlich anzugeben, die Urkunden, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit er die Wahrheit und Richtigkeit seines Anspruchs zu erweisen gedenkt, urschriftlich vorzulegen und anzuzeigen, das Nöthige zum Protocoll zu verhandeln, und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Erstigkeits-Urtel, dagegen bei seinem Ausbleiben zu gewärtigen, daß er mit seiner Forderung an die Masse präcludirt und ihm deshalb wider die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden dem Herzog, wenn er durch allzuweite Entfernung oder andere gesetzmäßige Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert wird, und es ihm allhier an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissionsräthe Beyer, Scholz, Laube u. Wichura angewiesen, von welchen er sich einen wählen und denselben mit hinlänglicher Information und Vollmacht versehen kann.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Manteuffel.

Ratibor den 6ten Juni 1820. Von dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht sind auf Ansuchen der Landrath v. Zawadzkyschen Vormundschaft, alle diejenigen, so an den Nachlaß des am 27. Decbr. 1818. verstorbenen Landrath Franz Carl v. Zawadzky zu Oppeln worüber der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, einige Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen worden, daß sie binnen drey Monaten ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften derer Urkunden worauf sie sich gründen, beilegen, hiernächst aber in dem angesetzten Liquidations-Termin den 11ten October 1820. vor dem Abgeordneten des Collegii den Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Dietrichs sich in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protokoll verhandeln und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Erstigkeitsurthel, dagegen bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie aller etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig

bleiben

bleiben möchte verwiesen werden sollen. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Eberhard und Stöckel, so wie die Justiz-Commissionsräthe Bey r, Laube und Wichura angewiesen, wovon sie sich einen wählen und denselben mit Vollmacht und Information versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.
Manteuffel.

Tarnowitz den 3ten Juni 1820. Auf den Antrag des Kriegs- und Steuer Rath v. Belowschen Curatoris Masse Herrn Justiz-Rath Linek werden von dem unterzeichneten Königl. Berggericht, alle diejenigen, welche an das von dem Kriegs- und Steuer-Rath v. Below sub dato Tarnowitz den 6ten Novbr 1819. et confirmato Breslau den 25sten ej. m. et a. über 1253 Flor. Wiener Banco-Zettel für den Kaufmann Joseph Hesse zu Leobschütz ausgestellte und auf denen zur rc. v. Belowschen Liquidations-Masse gehörigen 61 Kuxe an der Belows Seegen Grube sub Rubr. III. Nro. 6. eingetragenen Schuld- und Hypotheken Instrument und den demselben beygehefteten Hypotheken-Schein vom letztern dato, welche Instrumente verlohren gegangen sind, oder an die eingetragene Post selbst, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, durch diese öffentliche Vorladung aufgefordert, sich binnen drey Monaten, besonders aber in dem auf den 28sten Septbr. c. a. in dem Sessions-Zimmer des hiesigen Königl. Bergamt anstehenden Präjudicial-Termine Vormittags um 10 Uhr in Person oder durch Bevollmächtigte, wozu denen, welchen es an Bekanntschaft fehlt, der Justiz-Commissarius Bär und Stadtrichter Reuß vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie damit nicht weiter werden gehört und ihnen in Ansehung ihrer etwanigen Real-Ansprüche ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden und die Amortisation der Instrumente, so wie die Löschung der Post selbst erfolgen wird.

Königl. Preuß. Berggericht von Ober-Schlesien.

Landeshut den 7ten July 1820. Nachdem über das Vermögen der sich insolvent erklärten Frau Elisa verwit. Kaufmann Primavesi geb. Hofer unter dem 10ten März d. J. der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle und jede, etwa noch unbekannte Gläubiger derselben und der unter der Firma Carl Primavesi hier bestandenen Handlung, hierdurch öffentlich vorgeladen, ihre Forderungen in dem dazu vor uns auf den 25sten September d. J. Vormittags um 9 Uhr anstehenden Termine gehörig zu liquidiren, deren Richtigkeit nachzuweisen und demnächst weiteres rechtliches Verfahren, bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie von der vorhandenen Masse gänzlich ausgeschlossen und nicht weiter damit werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Oels den 18ten July 1820. Wir zum herzoglich Braunschweig Oelsschen Fürstenthumsgericht verordnete Präsident und Räthe, machen hierdurch öffentlich bekannt, daß wir auf den Antrag des Besitzers von Ober-Mittel- und Nieder-Pangau das Aufgeboth eines Hypotheken-Instrumentes über 800 Rthl. ver-

verfügt haben, welche in dem Hypothekenbuche der genannten Güter sub Rubr. III. No. 5. gegen Verzinsung zu 5 pro Cent gegen halbjährige Aufkündigung für die Maria Magdalena Sophia v. Bornstädt verwit. gewesene v. Blanckstein geb v. Könige auf den Grund des Vergleichs vom 13ten und 14ten August et confirm. den 4te October 1755. ex Decreto vom letztern dato eingetragen worden sind. Wir laden daher alle diejenigen, in deren Händen sich das bezeichnete Hypotheken-Instrument befinden sollte, und welche als Erben, Cessionarien, Eigenthümer, Pfand- oder sonstige Inhaber irgend ein Anspruch daran und an das Capital per 800 Rthlr. haben sollten, oder zu machen vermeinen könnten hierdurch vor, in dem Partheyenzimmer des Fürstenthumsgericht auf den 4ten October 1820. Vormittags um 11 Uhr vor unserm Deputirten Herrn Referendarius Kayser zu erscheinen und diese Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt und die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Ober-Glogau den 6ten Juni 1820. Es soll auf Antrag des Dominii und eines Gläubigers, im Wege der nothwendigen Subhastation das sub No. 40. zu Friedersdorf belegene, dem Bauer George Sobek bisher zugehörig gewesene zinsbare Halbbauergut, welches auf 427 Rthlr. Courant gerichtlich gewürdigt worden, meistbiethend verkauft werden. Die Biethungs-Termine sind den 14ten August c. den 14ten September c. hier in Ober-Glogau in unserer Amtscanzley der letzte peremtorische aber den 17. October c. früh um 8 Uhr in Friedersdorf selbst und dem dortigen herrschaftlichen Hofe anberaumt, welches den Kauflustigen hiermit bekannt gemacht und dem Meistbiethenden mit Genehmigung der Gläubiger der Zuschlag erfolgen wird. Zugleich werden alle Real-Prätendenten aufgebothen, ihre Rechte des längstens in dem letzten Termin bey Vermeidung ihrer Präclusion und Auferlegung eines ewigen Stillschweigens geltend zu machen, so wie alle unbekannten Gläubiger des Sobek aufgefordert werden, ihre Forderungen zu liquidiren, ihre einstige Befriedigung beim Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß die Kaufgelder-Masse lediglich unter die sich gemeldeten Gläubiger vertheilt werden wird. Die gerichtliche Taxe des Guts ist bey uns jeder Zeit einzusehn.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Dobrau.

Giersberg, Justit.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Wegen Aufräumung eines Lagers sollen folgende Putzsachen unter dem kostenden Preiß verkauft werden, als: seidene, Batist, Spaterie und andere Strohhüte, französische Blumen, weiße, schwarze und kouleurte Federn, das Neueste zum Winter, ferner Offizier-Federbüsche, Reitpeitschen, Abstauber und mehr dergleichen.

J. E. Karl aus Berlin, steht auf dem Naschmarkt No. 2023.

*) Breslau. Zu vermiethen und zu Term. Michaeli zu beziehen ist eine kleine Stube für eine einzelne Person auf der Carlsgasse No. 627. im 2ten Stock.

*) Breslau. Wegen nöthiger Durchforstung sind aus dem Wald-Distrikt Leipe noch einige hundert Schock Baumpfähle, Hopfenstangen, Dach- und Zaunlat-

latten, Bohnenstengel, ferner Birnbaum Klafterholz, so wie auch veredelte Kirsch- und Obstbäume, allenfalls mit Lieferung bis Breslau für sehr billige Preiße zu haben, und ist das Nähere beym dasigen Förster oder in Breslau im Comptoir des Kaufmann Schmidt, Junkerngasse No. 614. zu erfahren.

*) Breslau. Dienstags den 19ten dieses wird bey mir auf der Kegelbahn ein Ausschieben statt finden.

Hoffmann, Restaurateur zum Place de repos ohnweit des Nicolai-Thors auf der Promenade.

*) Breslau. No. $23404\frac{1}{4}$ d., $59569\frac{1}{4}$ d., $64615\frac{1}{4}$ a. und $22\frac{1}{4}$ d. zur 3ten Class 42ster Lotterie gehörig, sind verlohren gegangen; die etwa darauf fallende Gewinne können nur den rechtmäßigen Spielern, deren Namen in meinem Buche verzeichnet sind, ausgezahlt werden. Schreiber.

*) Breslau. Eine sehr freundliche Wohnung von einer Stube nebst Alkowen, Küche und sonstigem Zubehör ist für eine stille Familie nahe am Sandthor für diese Michaeli zu beziehen. Nähere Auskunft hierüber giebt der Bäckermeister Frommert am Sandthor in No. 462.

*) Logau den 14ten Septbr. 1820. Meinen Freunden und Bekannten melde ich mit betrübtem Herzen den am 8ten dieses Monats sanft erfolgten Tod meiner Mutter, der verwit. Staats-Ministern Gräfin v. Hoym unter Verbittung aller Beyleids-Bezeugungen.

Sophie Gräfin Stosch geb. Gräfin Hoym.

*) Breslau. Eine vollkommen gut eingerichtete Apotheke in einer kleinen Stadt ist sogleich Veränderungs halber aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber erfahren das Weitere auf portofreye Briefe bey den Herren Gebrüder Bergmann auf der Kupferschmiedegasse.

*) Breslau. Frische Flickheeringe sind angekommen in der Weinhandlung bey S. D. Schilling in Freyers-Ecke am Paradeplatz.

*) Breslau. Eine Stube vornheraus, Bodenkammern und Kuchel ist auf der Schuhbrücke Nro. 1779. zu vermiethen. Auch 6000 Rthlr. werden auf ein Haus zur ersten Hypothek gesucht. Das Nähere auf dem Kätzelberge beym Wirth No. 1159.

*) Breslau. Beste neue Glätzer Butter ist nun wieder fortgesetzt zu haben, so wie auch beste truckne Stangen-Seife den Stein a $6\frac{2}{3}$ Rth. Münze oder das Pfd. 10 sgr. Münze bey D. E. Hentschel, Albrechtsstraße No. 1255.

*) Breslau. Ein junger Mensch von guten Sitten und Schulkenntnissen kann in einer Apotheke in einer Provinzialstadt, wo alle Präparate selbst angefertigt werden, als Eleve bey anständiger Behandlung ein Engagement finden; die Bedingungen und wo? weiset auf porto freye Briefe nach der Apotheker Burgund in Münsterberg.

Dienstags den 19. September 1820.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVIII.

Sicherheits-Polizey.

Steckbrief.

Der unten näher signalisirte ehemalige Gardist George Neumann ist auf den Transport von hier nach Schweidnitz, wo derselbe sich bey dem Königl. Fürstenthums-Inquisitoriat in Untersuchung befindet, den Wächtern zu Gnichwitz am 7ten Septb. d. J. früh Morgens um 5 Uhr nebst einem Corrigenden durchs Fenster ensprungen. Da an der Wiederhabhaftwerdung dieses gefährlichen Verbrechers äußerst viel gelegen ist, so werden die resp. Behörden hierdurch ersucht, im Aufgreifungsfalle denselben nicht hierher an uns, sondern sogleich nach Schweidnitz an das dortige Königl. Fürstenthums-Inquisitoriat transportiren und abliefern zu lassen. Breslau den 11ten Septbr. 1820.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

(Signalement.) Der ehemalige Gardist George Neumann ist 29 Jahr alt, 5 Fuß 9 Zoll groß, hat blonde Haare, braune Augenbraunen, gräuliche Augen, länglichte Nase, gewöhnlichen Mund, eine etwas ins längliche fallenden Bart, ein rundes Kinn, eine länglichte Gesichtsbildung, blasrothe Gesichtsfarbe, ist mehr schlank als untersetzt, spricht deutsch und trägt den Bart in der Form eines Soldaten übers Gesicht. Bey seiner Entweichung trug er einen grau tuchenen Oberrock, eine schwarztuchne Weste, ein Paar blau gestreifte leinwandne Hosen, ein Paar alte abgeschnittne Schuhe von Stiefeln, ein rothes Halstuch und eine fahle Sammet-Mütze. g.)

Zu verkaufen.

Brieg den 29 Juny 1820. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das auf der Oppelnschen Gasse sub No. 159. gelegene brauberechtigte Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 1520 Rthlr. gewürdigt worden, a dato binnen 3 Monaten und zwar in Termino peremtorio den 19. October a. c. Vormittags um 10 Uhr bey demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf dem Stadtgerichtszimmern vor dem Herrn Justiz-Assessor Herrmann

in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 31. Juli 1820. Da der sub No. 5. zu Sophienfeld bey Borislawitz Coseler Creises gelegene Theresia Czischbachsche Kretscham, welcher auf 140 Rthl Cour. gerichtlich abgeschätzt worden ist, auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, so haben wir hiezu einen Termin auf den 10ten October dieses Jahres anberaumt, und laden Kauflustige und Zahlungsfähige hiedurch ein, in diesem einzigen peremtorischen Termine auf unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Borislawitz vor uns zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß diese Possession dem Meist- und Bestbiethenden zugeschlagen werden wird. Das Gerichtsamt des Allodial-Rittergutes Borislawitz.
Bernhard, Justit.

Zülz den 24. July 1820. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß der dem Handelsmanne Baruch Löbel Elkisch gehörige massive auf 500 Rthl. Courant gerichtlich geschätzte halbe Oberstock des Hauses sub no. 115. im Judengassenbezirk allhier aus 2 Stuben sammt Alcoven und Zubehör bestehend auf den Antrag eines Real-Gläubigers nothwendig verkauft werden soll, wozu die Licitations-Termine am 18. September, 23. October, und peremtorie 27. November d. J anstehen, daher besitzfähige Käufer eingeladen werden, in diesen Terminen, besonders im letztern peremtorischen an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Rathhause allhier Vormittags um 9 Uhr persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe anzugeben und zu gewärtigen, daß dem annehmbarsten Meistbiethenden dieser halbe Oberstock überlassen, spätere Gebothe aber nicht weiter berücksichtiget werden sollen.
Das Königl Gericht der Stadt.

Citationes Edictales.

*) Ratibor den 21sten July 1820. Von dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht sind auf Ansuchen des Justiz-Commissarius Eberhard, als Curators der Verlassenschaftsmasse des am 20sten December 1798. zu Gleiwitz verstorbenen Cämmerers und Canonicus Paul Freyherrn v. Wilczek alle diejenigen, so an die gedachte Masse, worüber der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und welche in ungefähr 800 Rthlr. Cour. bestehet, einige Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen worden, daß sie binnen 9 Wochen, ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften derer Urkunden, worauf sie sich gründen, beylegen, hiernächst aber in dem angesetzten Liquidations-Termin den 20sten November c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Abgeordneten des Collegii, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrathe v. Gilgenheimb sich in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte stellen, den Betrag und die Art ihrer Fordrungen umständlich angeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer

An-

Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protocoll verhandeln und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Erstigkeitsurtel; dagegen bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarien Stöckel und Eberhard und der Criminalrath Werner angewiesen, wovon sie sich einen wählen und denselben mit Information und Vollmacht versehen können. Wornach sich also sämmtliche Gläubiger des vorgedachten Paul Freyherrn v. Wilczek zu achten haben.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Oberschlesien.

Manteuffel.

*) Jauer den 10. August 1820. Von dem Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht zu Jauer wird das seinen Inhabern verlohren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 26sten Juny 1821. über ein auf dem in hiesiger Stadt sub Nro 256. gelegenen, vormals Schmiedelschen jetzt Martinschen Hause für das hiesige aufgehobene Jungfrauen-Kloster eingetragenes, nach Aufhebung dieses Klosters dem Fiscus anheim gefallenes und an diesen bereits zurückgezahltes Capital von 250 Rthlr. hierdurch öffentlich aufgebothen und werden demnach alle und jede, welche an dieses Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber, oder aus irgend einem andern rechtsgültigen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem auf den 21sten December a. c. auf hiesigem Rathhause Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termine zur An- und Ausführung ihrer vermeintlichen Ansprüche bey Vermeidung des immerwährenden Ausschlussen mit denselben und der Ungültigkeits-Erklärung gedachten Instruments hiermit vorgeladen. g)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Neisse den 1. Septbr. 1820. Von dem unterzeichneten Gericht werden alle diejenigen, welche an das angeblich verlohren gegangene Duplikat des Hypotheken-Instruments über 4000 Rthl. auf das Freygut Ober-Kupferhammer nebst Zubehör d. d. Neisse den 23sten Januar 1795., welches von dem ehemaligen Besitzer von Ober-Kupferhammer Ignatz Weitzel für die Frau Susanna verwit. Majorin v Zglinitzky geb. du Titre ausgestellt, von dieser am 15ten May 1798. an das General-Pupillar-Depositum der damaligen ꝛc. Oberschlesischen Oberamts-Regierung zu Brieg cedirt, laut Attest des Königl. Pupillen-Collegii zu Brieg d d. 15ten Februar 1815. das Eigenthum der v. Mengdenschen Pupillar-Masse und nach dem Tode der einzigen Interessenten, Kriegsräthin Gräfin v. Dankelmann geborne Freyin v. Mengden ein freyes Eigenthum ihres Universalerben des Königl. Kriegs- und Domainen-Rathes Grafen v. Dankelmann geworden, von Letzterem am 1. Juli 1812. außergerichtlich an den Ernst v. Rothkirch, von diesem am 6ten April 1815. an den Grafen v. Dankelmann gerichtlich zurück cedirt, vom Grafen v. Dankelmann

am

am 5. Sept. 1817. an den Königl. Kriegs-Steuer-Einnehmer Freyherrn v. Richthofen, von Letzterem endlich am 15ten Juni 1818. an das Depositum des Herzogthum Braunschweig Oelsschen Fürstent umsgerichts abgetreten worden ist, — als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefs-Inhaber irgend ein Recht zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche in Termino peremtorio den 18ten Decbr c. Vormittags um 9 Uhr auf den Zimmern des unterzeichneten Gerichts vor dem Königl. Hofrichteramts-Rathe Herrn Görlich persönlich oder durch einen der hiesigen Justizcommissarien, wozu bey etwaniger Ermangelung näherer Bekanntschaft die Justizcommissarien der Herr Hofrichteramtsrath Engelmann und der Justizcommissarius Cirves vorgeschlagen werden, anzumelden und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß dieselben mit ihren etwanigen Realansprüchen auf das gedachte Grundstück werden präcludirt, und daß ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Urkundlich unter dem Siegel und der gewöhnlichen Unterschrift.

Königl. Preuß. Hofrichteramt.

*) Reichenbach den 6. Septbr. 1820. Nachdem der hiesige Bürger und Hausbesitzer Wilhelm Podewils die Ehescheidungsklage wider die Friederike geb. Lindner angebracht, und ein Beantwortungs- und Instructionstermin auf den 16ten Decbr. l. J. anberaumt worden, so wird die Verklagte hierdurch vorgeladen, sich an gedachtem Tage Vormittags um 8 Uhr im Stadtgerichtshause hieselbst einzufinden und diese Klage zu beantworten, auch die Instruction der Sache zu gewärtigen. Im Falle des Ausbleibens wird dafür angenommen werden, daß sie alle wider sie angebrachte Thatsachen als richtig einräume und hiernach in contumaciam was Rechtens ist, wider dieselbe erkannt werden. g)

Das Königl. Stadtgericht.

Bischwitz den 16. Januar 1820. Der unter dem ehemaligen Infanterie-Regimente v. Malschützky und dessen Leib-Compagnie in Brieg als Mousquetier gestandene aus Lossen Brieger Kreises gebürtige Johann George Gerstenberg ist nach den eingegangenen Nachrichten in der im Jahre 1806. stattgefundenen Schlacht bei Auerstät verwundet, in das Lazareth nach Magdeburg gebracht worden, und seit der Zeit gänzlich verschollen. Auf den Antrag seiner Schwester laden wir daher den Johann George Gerstenberg hierdurch vor, sich binnen 9 Monathen, spätestens aber in dem auf den 6. November 1820. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Justizamts-Canzley anstehenden Termine zu melden, daselbst die weitere Verhandlung sonst aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten zugewendet werden wird.

Justizamt der Herrschaft Lossen.

Heinrichau den 27sten März 1820. Nachstehende Personen: 1) der 1807. seit der Belagerung von Silberberg vermißte Soldat Franz Joseph Ossig aus Berndorf; 2) die seit 1808 verschollene Hedwig Theresia Hilgern aus Altheinrichau; 3) der seit 1791. oder 1792. verschollene Soldat Franz Leuber von Heinrichau;

richau; 4) der seit 1806. verschollene Soldat Joseph Franz Rother aus Zinkwitz; 5. der 1814 seit seiner Krankheit im Lazareth zu Wittenberg vermißte Landwehrmann Amand Jung aus Frömsdorf; 6) der seit 1792. verschollene Soldat Joh. Georg Rösner aus Schönjonsdorf; 7) der seit 20 Jahren verschollene Gottlieb Wachsmann aus Schildberg; 8. die Hoffmannsche seit 18 Jahren verschollene Familie, Franz Hoffmann, seine Ehefrau Maria geborne Linse, und ihr Sohn Joseph Franz Bernhard aus Neucarlsdorf. 9) der seit 1807. vermißte Soldat Joseph Wittich von Neucarlsdorf; 10) der seit 1809. verschollene Chyrurg Joh. Welzel aus Heinrichau; werden so wie deren etwanige unbekannte Erben hiedurch aufgefordert, ihren Aufenthalt schriftlich anzuzeigen, jedenfalls aber und spätestens in Termino den 23sten Februar 1821. früh um 9 Uhr sich in hiesiger Justiz-Canzley persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu melden; widrigenfalls der Verschollene, welcher dieses unterläßt, für todt erklärt, auch derselbe, so wie dessen ausbleibende Erben zu gewärtigen haben, daß sein Vermögen den sich meldenden Erben und in deren Ermanglung dem Königl. Fiscus als herrnloses Gut ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf.

Glogau den 21sten April 1820. Von dem unterzeichneten Justizamte wird der am 26sten März 1785. aus Rostersdorf gebürtige Brauerbursche Johann Ernst Gottlob Demuth, (welcher vor länger als 10 Jahren von Herbersdorf weg, auf die Wanderschaft gegangen, mit einem Schaden am rechten Fuße behaftet gewesen und seit dieser Zeit von seinem Leben oder Aufenthalte keine Nachricht gegeben,) so wie dessen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben auf den Antrag seiner Mutter hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 5ten Februar 1821. anberaumten peremtorischen Termine Vormittags um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Koltzig entweder persönlich oder durch einen vorschriftsmäßig legitimirten Bevollmächtigten zu erscheinen, über sein Ausbleiben und Stillschweigen Rede und Antwort zu geben, im ausbleibenden Falle aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, sein im hiesigen Pupillar-Deposito befindliches Vermögen aber seiner Mutter, als der bekannten nächsten Erbin zuerkannt und ausgeantwortet werden wird.

Das gräfl. v. Schlabrendorf Koltziger Justizamt.

Neisse den 10ten Juni 1820. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden alle diejenigen, welche an das angeblich verbrannte Hypothequen-Instrument vom 4ten Januar 1794. über die für die Kirche zu Friedewalde auf die daselbst sub No. 81. gelegene Obermühle eingetragenen 60 Rthlr. und den damit verbundenen Hypothekenschein, es sey als Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen und alle die sonst in ihre Rechte getreten sind, hiemit aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche in dem auf den 23sten October dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr in der auf Queergasse hieselbst befindlichen Wohnung des unterzeichneten Justitiarii dazu anberaumten Termine persönlich oder durch einen der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu bey etwaniger Ermangelung näherer Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Cirves und Kosch vorgeschlagen werden, anzumelden. Sollte sich kein Prätendent melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen

ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das gedachte Instrument amortisirt und an dessen Stelle ein neues ausgefertiget werden.

Das Gerichtsamt Friedewalde.

Görlich, Hofrichteramts-Rath, als Justit.

Neumarkt den 3ten Juni 1820. Auf den Antrag der Maria Elisabeth verehl. Pürschel zu Leuthen werden deren Brüder Gottlieb Peucker aus Saara bey Leuthen gebürtig, welche beyde im Jahre 1806. zum Militairdienste eingezogen worden und von denen ersterer bey dem Depot-Bataillon des Königl. Preuß. Infanterie-Regiements v. Schimonsky zu Kosel, letzterer aber dem Grenadier-Bataillon des gedachten Regiements zu Striegau gestanden haben soll und von deren Leben und Aufenthalt oder Ableben keine zuverläßige Nachrichten zu erlangen gewesen, ersterer aber angeblich zu Kosel gestorben und letzterer im Feldzuge gegen die Franzosen sein Leben verlohren haben soll, nebst ihren etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmern aufgefordert, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber den 24. März 1821. bey dem unterzeichneten Gerichtsamte entweder schriftlich oder mündlich zu melden und weitere Anweisung zu er warten. Wenn dieselben sich weder vor noch in gedachtem Termine melden, so werden die Gebrüder Gottfried und Gottlieb Peucker für todt erklärt und es wird ihr zurückgelassenes Vermögen denen sich legitimirten Erben ausgeantwortet werden.

Das v. Lucke Leuthner und Saaraer Gerichtsamt.

Liebenthal den 12ten Juni 1820. Auf Antrag der Erben des zu Ullersdorf Löwenbergschen Creises verstorbenen Erb- und Gerichtsscholzen Johann Michael Scholz wird über seinen in der dasigen Scholtisey und Mobiliar-Vermögen bestehenden Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß von dem unterzeichneten Gericht eröffnet und Terminus liquidationis auf den 26. September d. J. Vormittags um 9 Uhr in der gewöhnlichen Gerichtsstelle hieselbst vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Niedhart angesetzt, zu welchem sämmtliche Gläubiger des benannten Erblassers Joh. Michael Scholz mit der Auflage vorgeladen werden, in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte in diesem Termine ihre Ansprüche an diese Nachlaßmasse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Grottkau den 3. Juli 1820. Alle diejenigen, welche an das angeblich durch Brand verlohren gegangne zu Falkenau am 5ten März 1801. vom unterzeichneten Gerichtsamte ausgefertigte Hypotheken-Instrument über ein für die Kirchen-Casse zu Friedewalde auf dem zu Falkenau sub No. 38. belegenen, dem Franz Hentschel angehörigen Bauergute sub eodem dato eingetragne Capital von 100 Rthlr. Courant gesetzliche Ansprüche zu haben vermeinen, werden auf Antrag der Friedewalder Kirchen-Casse hiermit vorgeladen, ihre Ansprüche spätestens in dem dazu auf den 17ten October c. a. Vormittags um 10 Uhr zu Grottkau in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii vor uns anberaumten Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie damit werden präcludirt,

ihnen

ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und der Kirche zu Friedewalde gedachtes Hypotheken-Instrument ihrem Gesuche gemäß erneuert werden wird.

Das Gerichtsamt der Güter Falkenau.

Wichura.

*) Reichenbach den 7ten August 1820. Nachdem über das Vermögen des Häuslers und Webers Johann Gottlieb Pätzke zu Ernsdorf städtischen Antheils der Concurs eröffnet und ein Liquidations-Termin auf den 13ten November l. J. anberaumt worden, so werden alle diejenigen, welche Forderungen an die Pätzkesche Concursmasse zu machen haben aufgefordert sich bis zu gedachtem Tage und spätestens an demselben Vormittags um 8 Uhr im Stadtgerichtshause hieselbst zu melden, ihre Forderungen zu liquidiren und zu verificiren, widrigenfalls dieselben damit von der Concursmasse abgewiesen und ihnen ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Offener Arrest.

*) Reichenbach den 7ten August 1820. Nachdem über das Vermögen des Häuslers und Webers Johann Gottlieb Pätzke zu Ernsdorf städtischen Antheils der Concurs eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner an Gelde, Sachen, Effecten, Briefschaften oder sonst etwas hinter sich haben, aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht hievon unverzüglich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, an das Depositum desselben abzuliefern. Wer etwas davon verschweigt, geht seines daran habenden Unterpfandes oder andern Rechtes verlustig.

Das König. Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Montags den 25sten Septbr. früh um 9 Uhr werde ich am Salzringe an der Ecke der Herrengasse No. 16. einen Nachlaß, bestehend in verschiedenen goldenen und silbernen Sachen, mehrere Tisch- und Taschen-Uhren Meublement, Betten, Kleider, Wäsche, Zinn, Kupfer, Messing und diverses Hausgeräthe gegen baare Zahlung in klingenden Cour. verauctioniren.

G. Piere, concess. Auct. Commiss.

*) Breslau. Montags den 25sten früh um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr werden auf der Schmiedebrücke in Neu-Danzig eine Spiel-Uhr, Fortepiano, Secretaire, Sopha, Stühle, Tische, Spiegel, Tafel-Leuchter, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten und Hausrath, wie auch Kretschmergefäße und Utensilien, große Gebinde und Steinwein gegen baare Zahlung in Courant verauctionirt werden.

Lerner, Auctions-Commissarius.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Zwey einträgliche Dominialgüter mit allen Regalien und schönen Viehbestand a 70000 Rthlr., 7 Meilen von Breslau, a 115000 Rthlr., 5 Meilen von Breslau sind Altersschwäche preißmäßig zu verkaufen; auch auf ein

städti,

städtisches Haus, oder eines kleines Gut mit etwas baar oder Hypothekenzugabe zu vertauschen. Auskunft giebt der Wachszieher Jurck, Schmiedebrücke.

*) Breslau. So eben ist folgende höchst gemeinnützige Schrift erschienen und durch Ferd. Oehmigke in Berlin gegen freye Einsendung von 3 Rthlr. 8 gr. zu beziehen: Die enthüllte Fabrikation der Pfund-Bärme 1820. geh. Ueber diesen Gegenstand sind seit kurzem mehrere Schriften erschienen, in keiner jedoch das bisherige Geheimniß klar aufgedeckt worden, woher sich die Käufer bey den, auch noch so sorgfältig angestellten Versuchen in ihren Erwartungen ganz getäuscht haben. Dies allein veranlaßte das Entstehen der gegenwärtigen Schrift, welche sich vor allen übrigen durch völlige Klarheit, Kürze und Gehalt vortheilhaft auszeichnet. Wer die Versuche hiernach vorschriftmäßig macht, dem wird die Bereitung der trocknen Bärme ganz gewiß kein Geheimniß bleiben.

*) Breslau den 18ten Septbr. 1820. Unsere am gestrigen Tage vollzogene Verbindung haben wir die Ehre hiermit allen unseren Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen. Charlotte Guth verwit. Krug geb. Lessing.
Henry Guth, Kaufmann von London.

*) Breslau. Zur Rechnungslegung und Wahl der neuen Vorsteher für das kommende Winterhalbe-Jahr, laden wir hierdurch die resp. Mitglieder des Privat-Freytag-Conzerts, nächsten Donnerstag den 21sten dieses Monats Abends gegen 7 Uhr in den Saal der Stadt Berlin, ergebenst ein, und machen ihnen zugleich die angenehme Mittheilung, daß Herr Kapellmeister Schnabel die Direction der Conzerts wieder zu übernehmen die Güte hatte.

Die Vorsteher.

*) Ratibor den 29sten August 1820. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien werden Behufs der vollständigen Berichtigung des Hypothekenbuchs von dem zum säkularisirten Minoriten-Kloster zu Oppeln gehörig gewesenen Vorwerk, die Insel Polko genannt, nach Vorschrift der Hypotheken-Ordnung Tit. 4 § 14. alle diejenigen, welche dabey ein Interesse zu haben vermeinen, und ihrer Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenken, hierdurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten bey dem unterzeichneten Ober-Landesgericht zu melden und ihre etwanigen Ansprüche näher anzugeben, welchemnächst sie nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts werden eingetragen werden, wogegen die sich nicht Meldenden ihr vermeintes Realrecht gegen den Dritten im Hypothekenbuche eingetragnen Besitzer nicht mehr ausüben können und in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen. Denen aber, welche eine bloße Servitut haben, bleiben ihre Rechte zwar vorbehalten, es steht ihnen aber auch frey, ihr Recht nach dem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Mittwochs den 20. September 1820.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVIII.

AVERTSSEMENT.

*) Mit hoher Genehmigung soll die im Oppelnschen Creise belegene Amts-Arrende zu Kupp, welche das Recht hat Bier und Brandtwein zu fabriziren, so wie damit zehn schankpflichtige Krüge und drey Kretschams, welche allein zum Brandtweinschank verpflichtet sind, zu verlegen, öffentlich verkauft werden: die dazu gehörigen Gebäude bestehen in einem massiven Wohnhause, einem massiven Brau- und einem Brandtweinbrennerey-Gebäude, nebst einem Schwarz-Vieh-Maststall und Brunnen; die Grundstücke sind an Hof- und Baustellen 157 Q. R., ein Baumgarten 66 Q. R., Garten-Acker 1 M. 140 Q. R. und an Ackerland 9 M. 36 Q. R., zusammen 12 M. 39 Q. R. Der Termin zum öffentlichen Ausgeboth ist am 18. October d. J. von Vormittags 10 Uhr in dem Königl. Rentamte zu Kupp angesetzt. Besitzfähige Kauflustige, welche sich im Termine bey dem Commissario vorher mit dem erforderlichen Zahlungs-Vermögen durch schlesische Pfandbriefe auszuweisen haben, werden aufgefordert, sich im angesetzten Licitationstermine zu Kupp entweder in Person oder durch einen gerichtlich Bevollmächtigten einzufinden und ihre Gebothe abzugeben. Die Bedingungen der Veräußerung können zu jeder schicklichen Zeit in dem Königl. Rentamte zu Kupp und in der Finanz-Registratur der unterzeichneten Regierung eingesehen werden, so wie das gedachte Rentamt angewiesen ist, den Kauflustigen die Realitäten auf Verlangen vorzuzeigen.

Oppeln den 10ten Septbr. 1820. g.)

Königl. Regierung. 2te Abtheilung.

Bekanntmachung,

wegen Anfuhre einer Quantität Kies zur Unterhaltung der Berliner Kunststraße.

Es sollen auf der Kunststraße zwischen hier und Lissa: a. 25½ Schachtruthen Kies aus dem Masselwitzer Kieslager auf die Chaussee-Strecke von Seltenschlage an der nördlichen Auffahrt auf den Straßen-Damm im Cöseler Felde bis zu dem mit Steinplatten eingedeckten Canal am Anfange der Herzogwiesen; b. 20 Schachtruthen Kies aus dem Kieslager hinter der Goldschmiede Brauerey auf Hermannsdorfer Rustikal-Felde auf die Kunststraßen-Strecke von eben benannten Canal bis Lissa

ange-

angefahren, und unter nachstehenden Bedingungen dem Mindestfordernden überlassen werden. 1) Ist dieser Kies in benannter Entfernung nach specieller Angabe der Wege-Baubeamten auf die Vorraths-Haufen anzufahren. 2) Muß die Anfuhre beyder Kies-Quantitäten ohnfehlbar vom 28sten Septbr. an bis zum 28sten October d. J. geschehen. 3) Die Aufladen- und Contracts-Kosten bezahlt der Unternehmer. 4) Sollte Unternehmer zu dieser Kies-Anfuhre sich andere Wege als der gewöhnlichen Straßen, und Dorf-Communications-Wege bedienen; so bleibet es seine Sache die Entschädigung dafür zu leisten. 5) Bleiben als Caution von jeder Kies-Quantität, so lange 5 Schachtruthen unbezahlt stehen, bis diese Kies-Anfuhre völlig beendiget ist. Diejenigen, welche zur Uebernahme dieser Kies-Anfuhre Lust bezeigen, haben ihre Forderung schriftlich mit deutlicher Unterschrift des Nahmens, und zwar längstens bis zum 24sten dieses Monats verschlossen, mit der Aufschrift: Verdingung der Kies-Anfuhre von 30 Schachtruthen zur Unterhaltung der Kunststraße zwischen hier und Lissa bey unterzeichneter Regierung einzureichen. Breslau den 10ten Septbr. 1820. g.)

Königl. Preuß. Regierung. IIte Abtheilung

Zu verkaufen.

Breslau den 28. July 1820. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag des Thomas Dahlschen Verlassenschafts-Curatoris, das zur rc. Dahlschen Verlassenschaft gehörige Haus No. 115. vor dem Sandthore, welches nach der in unserer Registratur, oder bey dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 2140 Rthlr. und zu 6 pro Cent auf 1783 Rthlr. 8 gr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll, demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama, öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraume von 6 Monaten in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 17ten October c. und den 20sten December c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 22sten Februar 1821. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Bär in unserm Partheyen-Zimmer, in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Das Königl. Stadtgericht.

*) **Sohrau** den 9ten September 1820. Das am hiesigen Ober-Thore sub No. 144. belegene städtische, auf 60 Rthl. Cour. gerichtlich gewürdigte dem Ackerbürger Thom Kania zugehörige Haus soll im Wege der Execution in Term. den 17 Novbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige ladet hierzu vor

Das Königl. Stadtgericht.

*) Grün-

*) Grünberg den 9ten September 1820. Schuldenhalber sollen die Tuchmacher Franz Anton Meyerschen Grundstücke: 1) das Wohnhaus No. 332. im 4ten Viertel, taxirt 240 Rthlr.; 2) der Weingarten No. 965., taxirt 82 Rthlr. 12 gr. in Termino den 18ten November dieses Jahres Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht im Wege nothwendiger Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich daher Käufer einzufinden, ihre Gebothe zu thun und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen sogleich zu erwarten haben. Die Taxe kann täglich auf dem Landhause näher eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Peiskretscham den 31. August 1820. Auf den Antrag eines Personal-Gläubigers soll das dem hiesigen Bürger und Tuchmachermeister Joseph Pannatsch gehörige sub Nro. 301. belegene Bürgerhaus, nebst den dazu gehörigen Realitäten, zusammen auf 243 Rthlr. 8 gr. Nom. Münze abgeschätzt, in Termino unico et peremtorio den 23sten November d. J. in der hiesigen Stadtgerichtscanzley subhastirt werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Taxe dieser Grundstücke kann jeder Zeit in der hiesigen Stadtgerichts-Registratur nachgesehen werden.

Königl. Gericht der Stadt.

*) Greiffenstein den 8ten September 1820. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt im Wege der Execution die Gottlieb Mühlsche sub No. 28. zu Neundorf gelegene ortsgerichtlich auf 70 Rthlr. Cour. gewürdigte Häuslerstelle und fordert besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auf, in Termino unico peremtorio licitationis den 23sten November dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtscanzley zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt.

*) Sagan den 9ten September 1820. Die zu Jenkendorf Priebusschen Creises sub Nro. 29. belegene, den Adam Merkelschen Erben zugehörige auf 100 Rthlr. Cour. abgeschätzte Häuslernahrung, soll den 9ten December d. J. früh um 10 Uhr vor uns hieselbst auf dem herzogl. Schloß an den Meistbiethenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige haben sich daher zu Abgabe ihrer Gebothe einzufinden und sollen die Verkaufs-Bedingungen im bestimmten Termine bekannt gemacht, später einzehende Gebothe aber nicht weiter berücksichtiget werden.

Herzogl. Saagansches Rent-Cammer-Justizamt.

Metzke.

*) Goldberg den 5ten September 1820. Die zu dem Nachlasse der hieselbst verstorbenen Stellbesitzern Marie Rosine verehel. gewesenen Bunzel geb. Jäckel gehörigen Grundstücke, namentlich: 1) das auf hiesiger Rittergasse unter Nro. 576. gelegene Haus, nebst Garten und Ackerfleck, und 2) die auf dem Sandberge gelegenen 2 Ackerstücke, jedes von 2 Scheffel Aussaat, deren ersteres nebst Zubehör nach dem Nutzungs-Ertrage 630 Rthlr. Cour., letztere beyde zusammen aber 523 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich geschätzt worden, sollen auf den Antrag der Käsesche Vormundschaft mittelst freywilliger Subhastation in dem einzigen und ausschließlichen Termine den 24sten November d. J. Vormittags

am

um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Eyler an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Alle, welche die Grundstücke zu kaufen gesonnen und zu besitzen fähig sind, werden hierdurch eingeladen, in dem angesetzten Termine persönlich oder durch gehörig legitimirte Special-Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe zu thun und zu erwarten, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen, auf nachher angebrachte Gebothe aber nicht werde geachtet werden. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Greifenstein den 2 August 1820. Das reichsgräfl. Schaffgotsch Greiffensteiner Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag der Realgläubiger die sub No 34. in Steine belegene, auf 290 Rthl. 17 sgr. 4 d'. localgerichtlich abgeschätzte Gottlieb Jüntschkische Häuslerstelle in Termino unico et peremtorio den 11. Octbr. c. in der hiesigen Gerichts-Canzeley subhastirt werden soll, wozu zahlungsfähige hiermit eingeladen werden. Die Taxe dieses Grundstücks ist zu jeder Zeit bey dem hiesigen Gerichtsamte nachzusehen.

Liebenthal den 21sten August 1820. Behufs der Erbtheilung wird die sub No. 146. zu Ullersdorf Löwenberger Creises, dem verstorbenen Joseph Effnert zugehörig gewesene, ortsgerichtlich auf 80 Rthlr. Cour. abgeschätzte Häuslerstelle zum öffentlichen Verkauf ausgebothen und der einzige Biethungs-Termin in dasigem Gerichtskretscham auf den 31sten October früh um 9 Uhr angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schmiedeberg den 14. Juny 1820. Das zur Commerzienrath Jentschen Concursmasse gehörige, von der Landeshuter Straße links abliegende Ackerstück 2 Morgen 40 □R. groß, No. 8. der Burrschmannschen Situat ons-Charte, welches nach der gerichtlichen Taxe, nach Abzug aller Lasten auf 158 Rthlr. 1 ggr. 4 pf. Cour. gewürdiget worden, soll in dem auf den 13 October c. Nachmittags um 4 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht anstehenden Termine öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige hiemit vorgeladen sind. Die Taxe kann täglich auf der Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 19ten August 1820. Das zu Siegroth Nimptscher Creises gelegene, ortsgerichtlich auf 98 Rthlr. 18 gr. gewürdigte alte Schulhaus, wird auf dem Wege der freywilligen Subhastation in Termino licitationis den 30sten October c. Vormittags um 10 Uhr verkauft, wozu hierdurch besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in die Amtscanzeley des Schlosses zu Dürrbrockut zur Abgabe ihrer Gebothe eingeladen werden.

Das Patrimonialgericht von Dürrbrockut und Siegroth.

Nieder-Berbisdorf den 21sten August 1820. Das Gerichtsamt von Nieder-Berbisdorf macht hiermit bekannt, daß das zur Verlassenschaft des verstorbenen Stellmacher Johann Gottlieb Heptner gehörige, und sub no. 37. hieselbst belegene auf 60 Rthl. Courant gerichtlich abgeschätzte Auenhaus auf den Antrag des Curatoris Massä Scheel zum öffentlichen Verkaufe feil gestellt, und dazu

Ter-

Terminus unicus et peremtorius auf den 1sten November c. anberaumt worden sey. Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, sich an gedachtem Tage früh um 9 Uhr hieselbst an der gewöhnlichen Gerichtsamts-Stätte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieses Haus adjudicirt werden wird.

Das Thomannsche Niederberbisdorfer Gerichtsamt. Brun.

Ratibor den 7ten April 1820. Da bey dem hiesigen Königl. Oberlandes-Gericht auf Ansuchen der Graf v. Oppersdorfschen Erben und Vormundschaft die im Fürstenthume Oppeln und dessen Neustädter Kreise belegenen Güter Stiebendorf und Pietna so wie das Vorwerk Boreck nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden soll, und die Biethungstermine auf den 7ten August c. a., den 6ten November und besonders den 22sten Februar künftigen Jahres jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Oberlandesgericht vor dem Deputirten, dem Herrn Oberlandesgerichtsrathe v. Gilgenheimb angesetzt worden, so wird solches, und daß gedachte Güter nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Oberlandesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, und zwar Behufs der Ertheilung des Pfandbriefes-Credits ohne Annahme der höhern Getreidepreise auf 24,656 Rthlr. 28 sgr. 4 d'. und mit Berücksichtigung derselben auf 25,426 Rthlr. 21 sgr 8 d'. Behufs der Subhastation aber auf 41,924 Rthlr. 15 sgr. gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Biethungstermine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück unfehlbar zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommende Gebothe nicht weiter geachtet werden solle.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Oberschlesien.

Citationes Edictales.

*) Liegnitz den 23sten August 1820. Nachdem über den Nachlaß des verstorbenen Ober-Staabs-Arzt Hagen allhier, zu welchem außer einigen Mobilien und Activis von geringem Betrage sub No. 21. allhier an der Goldberger Straße belegene Haus und ein Garten sub No. 17. lit. B. hieselbst gehören auf den Antrag der Vormundschaft der Hagenschen minorennen Kinder per Decretum vom 22sten April a. c. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so fordern wir alle etwanigen unbekannten Gläubiger hiermit auf, sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen auf den 19ten December a. c. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputato, Land- und Stadtgerichts-Assessor Thurner auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht entweder in Person oder durch mit hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Justizcommissarien Feige und Hasse vorgeschlagen werden, einzufinden und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte werden für verlustig erklärt und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Liegnitz den 30. August 1820. Es hat die Ehefrau des Heinrich Hildebrand, welcher aus Bolkenhayn in Schlesien gebürtig und im 23sten Infanterie-Regiment (4ten schles.) als Musketier gestanden, am 17ten October 1818. von

dem-

demselben aber zum zweitenmale desertirt ist, bey uns auf Scheidung von ihrem Mann wegen böslicher Verlassung angetragen. Diesemnach fordern wir den gedachten Hildebrand, dessen Aufenthalt gänzlich unbekannt ist, hierdurch auf, den 19ten December a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Arnd, entweder persönlich oder durch einen Bevollmächtigten, zu welchem ihm im Fall der Unkanntschaft, der Herr Justiz-Commissar Felge vorgeschlagen wird, auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht zu erscheinen, sich auf die Klage gehörig einzulassen und die weitern Verhandlungen zu gewärtigen. Sollte derselbe aber in gedachtem Termine nicht erscheinen, so wird er in Beziehung auf die Ehescheidungsklage der Desertion für geständig und mithin der böslichen Verlassung seiner Ehefrau für überführt geachtet, die Ehe getrennt, seiner Frau die anderweitige Verheyrathung in unverbothenen Graden gestattet und er für den alleinschuldigen Theil erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Heinrichau den 26sten July 1820. Von dem combinirten Gerichtsamte der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf dem Königl. Domainen-Justizamt Schönwalde und Gerichtsamt Seitendorf werden alle diejenigen, welche an nachstehende angeblich verlohren gegangene Hypotheken-Instrumente: 1) das Instrument d.d. 4ten März 1799. über 50 Rthlr. für das (vormalige) hiesige Stift auf No. 35. das Johann Thiemsche vormals Franz Zimmersche Bauergut zu Bernsdorf. 2) a. das dito d.d. 19ten März 1769, über 145 Rthlr. für das (vormalige hiesige Stift; b. das de eod. dato über 20 Rthlr. für die Berzdorfer Kirche; c. das d.d. 1. May 1778. über 38 Rthlr. 2 sgr. 8 d'. für Theresia Töpelt an Termingeldern und 10 Rthlr. für die (vormalige) hiesige Stiftsherrschaft; d. das d.d. 24sten Juny 1780. über 20 Rthlr. für die Berzdorfer Kirche; e. das d.d. 12. Jan. 1781. über 350 Rthlr. für Magdalena Teuber vorm Closter auf No 7. des Anton Großersche Bauergut zu Berzdorf; 3) das d.d. 12. Januar 1788. über 300 Rthlr., für den fürstl. von Auersbergschen Wirthschafts-Amtmann Carl Veit zu Münsterberg und durch Cession auf Höhe des nach erfolgter Abschlags-Zahlung von 50 Rthlr. verbliebenen Restes mit 250 Rthlr. an die Administration des Stifts Heinrichau bey der Säcularisation gediehen, auf No. 16. des vormals Anton Simonschen jetzt Joseph Haymannsche Bauergut zu Seitendorf; 4) das de dato 23. April 1790. über 105 Rth. für die (vormalige) hiesige Stiftsherrschaft, auf No. 40. die Joseph Nitschkesche jetzt Joseph Bruckſche Gärtnerstelle zu Meschwitz; 5) das d.d. 10. Novbr. 1775. über 10 Rth für die (vormalige) hiesige Stiftsherrschaft auf No. 10. die vormals Dominicus Teuber jetzt Florian Nitschkische Gärtnerstelle zu Moschwitz; 6) a. das d.d. 3ten Juli 1764. über 640 K. K. Münze; b. das d.d. 1. Juni 1775. über 100 Rthlr. und c. das d.d. 1. März 1777. über 280 Rthlr. für die (vormalige) hiesige Stiftsherrschaft auf No. 2. das Franz Kruschische Bauergut zu Krelkau; 7) a. das d.d. 6ten Januar 1782 über 33 Rthlr. 12 sgr. für die hiesige Kirchencasse; b. das d.d. 6. Januar 1782. über 24 Rthlr. für das vormalige hiesige geistliche Convent auf No. 13. die Caspar Beckſche Häuslerstelle hieselbst; 8) das d.d. 15. August 1787. über 100 Rthlr. für die Auszüglern Elisabeth Brieger zu Willwitz auf No. 21. das Joseph Hummlersche jetzt Anton Wolfsche Haus zu Willwitz; 9) das d.d. 24sten July 1792. über 70 Rthlr. der (vormaligen) hiesigen Stiftsherrschaft auf No. 98.

des

des vormals Riedelsche jetzt Franz Sindermannsche Haus zu Frömsdorf; 10) das d.d. 21. Juny 1777. über 18 Rthlr. für Kapses Erben in Raatz auf No. 45. die Anton Kahlertsche jetzt Bernhard Tichnersche Häuslerstelle Neuhof; 11) das d.d. 8ten April 1775. über 20 Rthlr. für die Wiesenthaler Kirche auf No. 4. die Luxsche Häuslerstelle zu Taschenberg; 12) das Instrument über 111 Rthlr. für das vormalige hiesige Stift sub Term. Michaelis 1760. auf No. 3. das Bauergut der Apolonia Wagner zu Bernsdorf.; 13) das d.d. 24. Jan. 1774. über 50 Rth. für die Kirche zu Frömsdorf, auf Nro. 58. die Franz Wagnersche Häuslerstelle daselbst eingetragen und an nachgenannte Posten und die etwa darüber ausgefertigten Instrumente; 14) a. der 40 Rthlr. für Hümersche Pupillen vorm Kloster; b. der 33 Rthlr. 28 sgr. 2 d'. für den Curanden Hönsch in Neuhof ex Intabul. vom 25. März 1774. auf No. 10., 45. die Anton Kahlertsche jetzt Bernhart Tichnersche Häuslerstelle zu Neuhof; 15) der 53 Rthlr. 24 sgr. 5 d'. als den Rest eines Capitales per 107 Rthlr. 21 sgr. 8 d'. für Riedels Erben in Taschenberg d.d. 29sten September 1772. auf No. 4. die Luxsche Häuslerstelle zu Taschenberg; 16) der 30 Rthlr. 21 sgr. 2 d'. für Bestsche Erben aus Neuhof d.d. 18ten July auf No. 13. das Bauergut des Joseph Sieber zu Alt-Heinrichau; 17) der 42 Rthlr. 23 sgr. für Georg und Anton Hanisch zu Bernsdorf d.d. 1773. den 6ten May, Termino 28. September 1760. auf No 5. das Bauergut der Apolonia Wagner zu Bernsdorf; 18) a. der 6 Rthlr. 21 sgr. 4 d'. für den Curanden Linse in Taschenberg; b. der 20 Rthlr. für Nowacksche Curatel ex Instrumento vom 13. Januar 1773. auf Nro. 7. der Anton Grossersche Bauergut zu Berzdorf; 19) der Caution für Christoph Kubische Pupillen in Herzogwalde über 90 Rthlr. 19 sgr. (ohne Datum) auf No 4. zu Herzogwalde das Joseph Kubische Bauergut; 20) a. der Caution über 4 Rthlr. 9 sgr. 6 d'. Michael Titzische Frömsdorfer Erbegelder d.d. 15. März 1773; b. der dito über 34 Rthlr. 6 sgr. für die Buchenschen Erben daselbst (ohne Datum) auf No. 58. die Franz Wagnersche Häuslerstelle zu Frömsdorf eingetragen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen haben, auf den Antrag der Interessenten hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 12ten October d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justiz-Assessor Fritsch angesetzten Termine in hiesiger Gerichtscanzley entweder persönlich oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihm der Herr Hauptmann und Justiz-Commissarius Franke zu Frankenstein vorgeschlagen wird, zu melden, ihre Ansprüche an die vorgenannten Hypotheken-Instrumente und eingetragenen Posten anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen deshalb ewiges Stillschweigen auferlegt, gedachte Hypotheken, Instrumente und Posten für mortificirt und resp. erloschen erklärt und mit Löschung der letztern im Hypothenbuche und insbesondere Ausfertigung eines neuen Instrumentes in Betreff des ad No. 3. genannten Capitales erfahren werden wird.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjonsdorf und Königl. Preuß. Domainen-Justizamt der Herrschaft Schönwalde, der Herrschaft Seitendorf und Raatz.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 5ten Septbr. 1820. Zufolge §. 130. Tit. 51. Th. I. der Gerichts-Ordnung wird hiermit bekannt gemacht, daß der, dem Salomon Wolf London zu Haynau nach dessen Anzeige entwendete, und an den Raphael Gabriel

Praus-

Prausnitzer zu Liegnitz cedirte Pfandbrief auf Tworock O S. No. 39. über 500 Rthl. nach erfolgtem Aufgeboth durch ein rechtskräftiges Erkenntniß des Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien zu Ratibor amortisirt und für ungültig erklärt worden ist, so daß dessen Löschung im Hypothekenbuch und Landschafts-Registern und die Ausfertigung eines neuen Pfandbriefes an dessen Stelle für den Extrahenten des Aufgeboths statt haben, auf den hier genannten amortisirten Pfandbrief aber, wenn er auch jemals zum Vorschein kommen sollte, Zahlung an Capital oder Zinsen von der Landschaft niemals geleistet werden wird.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

*) Breslau den 18ten Septbr. 1820. Bey meinem Abgange auf das von mir erkaufte Gut und Aufhören des von mir bisher betriebenen Gewerbes, sage ich Einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum für das mir bisher vielfältig bewiesene Zutrauen, meinen verbindlichsten Dank. Hierbey mache ich zugleich bekannt, daß ich meine sämmtliche Buchschulden an den hiesigen Bürger und Agenten Hrn. Carl Gottlieb Pick, wohnhaft auf der Ohlauergasse No. 1185. cedirt und Valuta baar und richtig empfangen habe. Ich ersuche daher alle und jede, welche an mich noch Zahlungen zu leisten haben, solche binnen 4 Wochen an gedachten Hrn. Pick gefälligst abzuführen, so wie auch diejenigen, welche gegründete Forderungen an mich zu machen haben, solche in derselben Frist von 4 Wochen bey dem Agenten Hrn. Pick zu melden.

Franz Scherny, Schneidermeister.

*) Breslau. Das Museum von Wachs-Figuren ist fortwährend zu sehen in der großen Bude auf dem Exercier-Platz, täglich von Morgens 10 bis Abends 8 Uhr, und zwar von 6 Uhr an bey großer Beleuchtung.

*) Breslau. Sonntag den 17ten Septbr. ist im Zwingergarten selbst, oder auf der Schweidnitzer Straße, ein rund gefaßter Rauten-Ring verlohren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, ihn gegen eine Belohnung von 20 Rthlr. Cour. an den Goldarbeiter Hrn. Rahmstein am Kränzelmarkt abzugeben.

*) Breslau. Es wünscht Jemand eine Reisegesellschaft am Ende dieser Woche mit eigenem Wagen nach Prag zu reisen. Das Nähere in den 3 Bergen.

*) Breslau. Montags den 2ten October nehmen die Unterrichtsstunden in dem Handlungsdiener-Institut wieder ihren Anfang, und werden die resp. Mitglieder desselben, welche daran Theil nehmen wollen, davon benachrichtigt, und von Unterzeichneten hiermit ersucht, an obenbenannten Tage Abends 7 Uhr in dem Locale des Instituts, Antoniengasse No. 690. sich gefälligst einzufinden.

Die Vorsteher des Handlungsdiener-Instituts.

Glogau den 25. Juny 1820. Der Nachlaß des am 5. July 1819. verstorbenen Jeremias von Förster auf Ober-Kummernick, soll jetzt unter seine Intestat-Erben vertheilt werden. Die etwanigen unbekannten Gläubiger desselben werden hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten zu melden, widrigenfalls dieselben nach erfolgter Theilung sich an jeden Erben nur nach Höhe seines Antheils zu halten berechtigt seyn würden.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Donnerstags den 21. September 1820.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVIII.

AVERTISSEMENT.

Betreffend die Ermäßigung der Holzverkaufs-Preiße.

Wir haben beschlossen, daß der bisherige Holz-Verkaufs-Preiß auf dem Königl. Holzhofe allhier in folgender Art herabgesetzt werde, nämlich daß für die Klafter Buchenholz der Preiß auf 7 Rthlr. 20 gr., für die Klafter Eichen Leibholz 6 Rthlr. 8 gr., für die Klafter Eichen Wrackholz 5 Rthlr. 2 gr., für die Klafter Erlen Leibholz 6 Rthlr. 12 gr. ohne Feuerungs-Accise, welche aufgehoben ist, bestimmt werden solle. Hier nach sind die nöthigen Verfügungen getroffen worden, und es wird solches hiermit zur Kenntniß des Publikums gebracht.

Breslau den 9ten Septbr. 1820. g.)

Königl. Preuß. Regierung. Zweyte Abtheilung.

Bekanntmachung

*) Dem reisenden Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß vom 1. Novbr. d. J. ab, der Chausse-Zoll bey dem auf der neuen Berliner Kunststraße erbauten Chaussee-Zoll-Hause zu Wiltschkau, nach dem nunmehr die Vollendung der diesfälligen Straße bis an die Liegnitzsche Regierungs-Grenze gediehen, auf 1½ Meile erhoben werden soll.

Breslau den 16ten Septbr. 1820. g.)

Königl. Regierung. IIte Abtheilung.

Bekanntmachung.

*) Es sollen den 27sten d. M. Vormittags um 9 Uhr im Königl. Regierungs-Gebäude mehrere alte Bureau-Utensilien, bestehend in Tischen, Stühlen, Schemmeln, Schränken, Spiegel-Gläsern, Marmor- und eiserne Platten, eiserne Ofen, desgleichen eine große eiserne Geldkasse ꝛc. öffentlich an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Zur Abhaltung dieser Auction ist der Kreis-Secretair Raabe commissarisch beauftragt, und werden Kauflustige aufgefordert, sich zum Geboth im genannten Gebäude, wo diese Utensilien aufgestellt sind, an dem obbestimmten Tage vor dem genannten Commissario einzufinden.

Breslau den 19. Septbr. 1820. g.)

Königl. Preuß. Regierung. Erste Abtheilung.

Fürsten-

Zu verkaufen.

Fürstenstein den 24sten July 1820. Erbtheilungshalber soll die zur Susanne Hannigschen Verlassenschafts-Masse von Steingrund Waldenburger Creises gehörige daselbst gelegene und ortsgerichtlich auf 800 Rthlr. gewürdigte Freystelle sub Nro. 4. Fol. 10. des Hypothekenbuchs, im Wege der öffentlichen Licitation veräußert werden. Wenn nun hierzu ein einziger und peremtorischer Bietungs-Termin auf kommenden 12ten October Vormittags um 9 Uhr in dem Gerichtskretscham zu Steingrund anberaumt worden, so werden alle besitz- und zahlungsfähige Kaufluftige hierdurch eingeladen, sich in diesem Termine des Vormittags einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag des Grundstücks an den Meist- und Bestbiethenden unter Genehmigung der Erben zu gewärtigen.

Reichsgräfl. v. Hochbergsche Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Pilchowitz den 20sten Juni 1820. Das in dem Hypothekenbuche von Ober-Wilcza sub No. 1. aufgeführte in Ober-Wilcza Pilchowitzer Herrschaft Rybnicker Creises $1\frac{1}{2}$ Meile von Gleiwitz und $1\frac{1}{2}$ Meile von Rybnick, gelegene, den Amtmann Miloeschen Erben gehörige Freygut, welches am 16ten Juni c. auf 1462 Rthlr. Cour. gerichtlich geschätzt worden ist, wird auf den Antrag der Erben Theilungshalber öffentlich verkauft und sind Biethungs-Termine auf den 22sten Juli, den 24sten August und den 6ten October c. in der Justizamts-Canzley zu Pilchowitz anberaumt worden, wozu Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbiethenden nach eingegangener Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts der Zuschlag ertheilt werden wird.

Das Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Pilchowitz.

*) Groß-Strehlitz den 24sten August 1820. Da auf den Antrag der Vormundschaft die in die Bolicksche Verlassenschaft gehörigen Grundstücke, das in der Stadt Leschnitz am Ringe belegene sub No. 9. des Hypothekenbuchs der Stadt eingetragene Haus, welches auf 420 Rthl. geschätzt und worauf in dem am 4ten May a. c. angestandenen peremtorischen Termin 301 Rthlr. gebothen worden; desgleichen das sub Nro. 9. et 10. Lit. a. et b. des Hypothekenbuchs über die Aecker eingetragene Ackerstück, welches auf 80 Rthlr. geschätzt und worauf in dem erwähnten peremtorischen Termin 81 Rthlr. gebothen, anderweitig subhastirt werden sollen und zu diesem Behuf ein neuer Licitations-Termin auf den 16ten October a. c. auf dem Rathhause zu Leschnitz anberaumt worden, so werden alle Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, in dem anstehenden Termin entweder persönlich oder durch gerichtlich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen und auf die nach abgehaltenem Licitations-Termin eingehende Gebothe keine weitere Rücksicht genommen werden soll.

Das Königl. Gericht der Stadt Leschnitz.

*) Reichenbach den 29sten August 1820. Zum öffentlichen Verkauf der auf 6260 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten bürgerlichen Grundstücke des in Concurs verfallenen hiesigen Cattundruckers und Handelsmannes Hieronimus Lucas Cossendier, bestehend in einem zur Druckerei eingerichteten Hause, einem Färbe- und einem Hängehause sind 3 Termine, nehmlich auf den 12. November des laufenden, 14ten Januar und 12ten März des künftigen Jahres anberaumt worden.

worden. Kauflustige werden eingeladen, sich an den gedachten Tagen, peremtorisch aber am 12. März 1821. Vormittags um 9 Uhr im Stadtgerichtshause hieselbst einzufinden und ihre Gebothe abzulegen. Auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins einkommenden Gebothe wird nicht weiter reflectirt werden. Die Taxe kann im Stadtgerichtshause nachgesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Citatio Creditorum.

Breslau den 26sten May 1820. Auf den Antrag der Königl. Commandantur zu Silberberg werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche an die dortige ordinaire Vestungs-Dotirungscasse aus dem Jahre 1819 aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Kühn auf den 19. October c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässig Bevollmächtigten, wozu ihnen, bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, die Justiz-Commissarien Kletke, Paur und Dziuba in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Citationes Edictales

Ratibor den 7. Juli 1820. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis Fisci der aus Ludwigsdorf gebürtige entwichene Unterthan Carl Langner dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb neun Monat und spätestens in dem auf den 7. Novbr. 1820. vor dem Deputirten, Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius Dziuba, anstehenden Termine gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er mit willkührlicher Strafe belegt und solche dem Fisco zuerkannt werden soll. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Manteuffel.

*) Schloß-Birawa bey Cosel in Ober-Schlesien den 5. August 1820. Auf den Antrag der Collonist Woitek Marionschen Erben aus Marienau Lassowitzer Herrschaft Rosenberger Creises, werden die Gebrüder Adam und Christian Marion oder deren Erben, wovon der erste im Kriege 1813. und der letzte im Kriege 1806. verschollen und durch diese Zeit keine Nachricht von sich gegeben, hierdurch vorgeladen, sich spätestens in Termino den 20sten Juny 1821. Vormittags um 10 Uhr zu Groß-Lassowitz oder hier vor dem Gerichtsamt schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls sie für todt erklärt und der väterliche Nachlaß unter die übrigen Erben vertheilt werden wird.

Das fürstl. August v. Hohenlohesche Gerichtsamt Groß-Lassowitz.

*) Brieg

*) Brieg den 31sten August 1820. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg wird der im Jahr 1813. während der Belagerung vor Glogau in dem Lazareth zum Kloster Leubus vermuthlich aber verstorbenen Landwehrmann Carl Kleß auf Antrag seiner Frau Anna Rosina geb. Lochin hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 3 Monaten, spätestens in Termino den 21sten December c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Assessor Reichert zur förmlichen Auslassung auf die gegen ihn angebrachte Ehescheidungsklage und Instruction der Sache in unserm Partheienzimmer entweder persönlich oder per Mandatarium legalem einzufinden, sich auf die Klage gehörig auszulassen und die zur Widerlegung dienenden Beweismittel zu suppeditiren, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß das bisher bestandene Band der Ehe durch richterlichen Ausspruch dem Antrage der Klägerin gemäß getrennt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wartenberg den 8. August 1820. Es haben der verstorbene Pupillen-Rath und Hofgerichts-Secretair Johann Philipp Weger und sein Bruder Johann Jacob von Weger ein Fideicommiß-Capital von 2000 Rthl. gestiftet, welches nach der Erbfolge des Seniorats von den einzelnen Mitgliedern der schlesischen und preußischen Branchen der Wegerschen Familie benutzt werden soll. Wenn nun dieses Capital nachdem es schon in verschiedenen Händen gewesen, nunmehro auf den Grund der Kaiserl. Sanction (schlesische Provinzial-Gesetzsammlung Band 1. pag. 112.) gerichtlich eingezogen worden und von denen Interessenten darüber verfahren werden soll: ob a) das Fideicommiß aufzuheben und b) wem es demnächst als freyes Eigenthum zufalle? so werden die sämmtlichen unbekannten Descendenten gedachter beyder Brüder Johann Philipp Weger und Johann Jacob von Weger hierdurch aufgefordert: Diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben anzesetzten peremtorischen Termine den 22. November 1820. Vormittags um 9 Uhr auf hiesiger fürstl. Gerichtscanzley entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft mit hiesigen Personen der Registrator Becker vorgeschlagen wird) ad Protocollum anzumelden und ihre Verwandtschaft mit den gedachten beyden Fideicommiß-Stiftern durch die nöthigen Documente nachzuweisen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollten in diesem Termine Fideicommiß-Interessenten ausbleiben, so haben sie zu gewärtigen, daß den sich gemeldeten und legitimirten Interessenten als solchen das Fideicommiß-Capital zu ihrer Disposition wird, überlassen und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe, alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem was alsdann noch von dem Fideicommiß-Capital vorhanden wäre, zu begnügen verbunden seyn solle.

Fürstlich Curländisch Freystandesherrl. Gericht.

Lessing.

Liegnitz den 24sten Juni 1820. Es ist zur Anmeldung der Ansprüche etwaniger unbekannter Inhaber des verlohren gegangenen Hypotheken-Instruments, auf dessen Grund 40 Rthlr. auf der Häuslerstelle No. 19. zu Kniegnitz

für

für die evangelische Kirchen-Casse zu Wahlstadt eingetragen sind, verlohren gegangen und der Besitzer der oberwähnten Stelle der Johann Gottlob Naepel zu Kniegnitz hat das Aufgeboth dieses Instruments extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche unbekannter Prätendenten, sowohl aus dem Civil- als Militairstande auf den 12ten October d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendario Göhlich anberaumt und fordern alle diejenigen, welche an die 40 Reichsthaler und das darüber ausgestellte Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachtem Tage und zur gestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst, entweder in Person oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft der Herr Hasse und der Herr Feige vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weiteren Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen die Vorsteher der Wahlstädter Kirchen-Casse und gegen den Besitzer der Häuslerstelle Johann Gottlob Näpel ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die quäst. 40 Rthlr. aber werden gelöscht und das darüber sprechende Instrument wird amortisirt werden. Königl. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 28sten July 1820. Alle Eigenthums-, Pfandrechts- oder sonstige Real-Prätendenten des Grundstücks sub No. 61. zu Kupferberg Schönauer Creises, werden auf den Antrag der Wittwe Maria Rosina Franzin geb. Vökeltin daselbst, Behufs der vollständigen Besitztitel-Berichtigung für dieselbe aufgefordert, ihre diesfälligen Ansprüche bis, oder in dem auf den 27sten October d. J. Vormittags um 10 Uhr in Kupferberg anstehenden Termine sub pöna präclusi et perpetui silentii anzubringen und zu bescheinigen.

Das Königl. Gericht der Stadt Kupferberg.

Vogt.

AVERTISSEMENTS

*) Breslau. Die erste Hypothek von 1500 Rthlr. auf ein Grundstück von pupillarischer Sicherheit zu 5 pro Cent Zinsen ist, ohne Einmischung eines Mäcklers, zu verkaufen. Das Nähere ist in der Zeitungs-Expedition zu erfragen.

*) Breslau. Aufgemuntert durch vielseitigen Beyfall meiner resp. Herrn Abnehmer, mache ich hierdurch einem hochgeehrten Publiko ergebenst bekannt, daß ich auf den Bau von Feuerspitzen jeder Art und Größe mit Rücksicht der neuen vortheilhaften Verbesserung derselben, völlig eingerichtet bin und diese, da ich das dazu nöthige Messingwerk selbst gieße und bearbeite, nach jeder beliebigen Angabe zu möglichst billigen Preißen liefern kann. Auch steht bey mir ein altes Positiv zum Verkauf. Gottlieb Richter, Kupferschmidt in Oels.

*) Breslau. Der hier angekommene Künstler Molduano giebt sich die Ehre einem hochzuverehrenden Publico hierdurch ganz ergebenst bekannt zu machen, daß er von künftigen Sonnabend den 23sten d. M. an, im Hôtel de Pologne dem großen Redoutensaale auf der Bischoffsgasse drey mechanisch-physikalische und magnetische Vorstellungen geben wird. Er ladet zu dieser höchst angenehmen Unterhaltung das kunst-

kunstliebende Publikum, sowohl überhaupt, als auch besonders diejenigen ein, deren Bekanntschaft zu machen, er früher schon die Ehre gehabt hat und schmeichelt sich vorzüglich von Letzteren, daß sie die Güte haben werden, ihn in den Cirkeln ihrer Freunde und Bekannten wohlwollend zu empfehlen, um welche Gewogenheit er angelegentlichst noch bittet.

*) Breslau. Den 11ten April 1820. in der Nacht ist in Steinau an der Oder eine kupferner Brandtweinhut gestohlen worden; man bittet, wenn solcher sollte zum Verkauf gebracht werden, gegen eine gute Belohnung dem Kupferschmidt Hrn. Schönhut gefälligst anzuzeigen.

Breslau. Eine vollkommen gut eingerichtete Apotheke in einer kleinen Stadt ist sogleich Veränderungs halber aus freyer Hand zu verkaufen. Kauflustige haben erfahren das Weitere auf portofreye Briefe bey den Herren Gebrüder Bergmann auf der Kupferschmiedegasse.

*) Breslau. (Neue Musikalien bey F. E. C. Leuckart) la Gazza ladra die diebishe Elster, Oper v. Rossini, vollst. Klav. Auszug v. Zulehner 6 Rth. 16 gr. Reicha, 6 Quint. p. Fl. Hautb. Clar. Cor et Basson op. 91. liv. 11 12. a 1 Rthl. 16 gr. Dreßler, 3 Duos p. 2. Flutes op. 52. 2 Rthl. Ries, 3 gr. Marches a 4 m. 1 Rthl. Ries, Romance de l'Opera: le pet. Chaperon rouge, arr. en Rondeau p. de Pf. 12 gr. Rink, practische Orgelschule 4r Theil enthält 15 fugirte Nachspiele mit abwechselnden Manualen 1 Rth. 16 gr. Krommer Sinf. arr. a 4. m. par Reinicke 1 Rth. 12 gr. Krommer, 6s Quint. F. Fl. Viol. 2. Violen u. Violoncell 101s Werk 2 Rth. Rossini, Ouv. ru der Oper 1. Eduard und Christina f. Pf 8 gr., dieselbe auf 4 Hände 12 gr. v. Mosel, der 120 Psalm, als Chor für 2 Sopran und 2 Alt-Stimmen ohne Begleitung 16 gr. Mozart, fils, gr. Son. p. le Pf. av. Acc. d'un Viol. obligé ou Violoncelle op. 19. 1 Rthl. 8 gr., derselbe Var. p. le Pf sur une Romance de Mehul, op. 23. 12 gr., ders. 4 Polon. melancoliques p. le Pf op. 22. 8 gr. Beczwarzowsky, 2. Polon. p le Pf 12 gr. Bergt, Te Deum laudamus für 4 Singst. und Chor m. Begl. des Orch. Partitur m. latein und deutschem Text 19s Werk. 2 Rthl. nebst vielen andern neuen Musikalien.

*) Breslau. Aechter Triester Seifenspiritus von besonderer Güte, so wie auch vorzüglich schöne Seifen-Kugeln sind zu haben im Gewölbe auf dem Neumarkt im weißen Roß No. 1600.

*) Breslau. Zu vergeben sind 5000 und 6000 Rthl. Termino Weihnachten auf Pupillar-Sicherheit. Auch ist eine meublirte Stube für einen einzelnen Hrn zu haben nahe am Ringe. Das Nähere zu erfragen auf der Hummerey No. 863. bey C. H. Schmidt, Agent.

*) Breslau. Frisch Elbinger Bricken erhielt so eben mit der Post
Christian Gottlieb Müller.

*) Bres-

*) Breslau. Eingetretener Umstände wegen ist eine sehr bequeme Wohnung im ersten Stock, bestehend in 4 Stuben, verschlossenen Entree, Küche, Keller und dem nöthigen Holzraum zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere auf der Albrechtsgasse in No. 1373. zwey Treppen hoch zu erfragen.

*) Breslau. Nahe an der Schweidnitzergasse ist ein Gewölbe und Keller zu vermiethen und daselbst in No. 820. zu erfragen.

*) Breslau. Eine Danziger Droschke, noch wohl conditionirt, ist wegen Mangel an Raum für einen billigen Preiß zu haben, und das Nähere beym Eigenthümer in der Neustadt No. 14⅝. Breitegasse zwey Stiegen zu erfragen.

*) Breslau. Zwey ganze Original-Loose Nro. 13701 und 36135. zur 42sten Classen-Lotterie sind einem Spieler aus meiner Collecte abhanden gekommen und der etwa darauf fallende Gewinn wird nur dem in meinem Buche bezeichneten rechtmäßigen Eigenthümer zugestellt werden.

Der Königl. Preuß. Unter-Einnehmer Joseph Blumauer.

*) Breslau. Unterzeichneter macht ergebenst bekannt, daß Sonnabend den 23sten Septbr. ein viersitzer bedeckter und ein Plauwagen nach Leipzig abgehen. Alle, welche von dieser Gelegenheit Gebrauch machen wollen, können sich in meiner Wohnung melden.

Mendel David, wohnhaft auf der Büttnergasse im goldnen Weinfaß.

*) Breslau den 19ten Septbr. 1820. Den 27sten Septbr. a. c. Nachmittags um 2 Uhr werden im Marstall auf der Schweidnitzschen Gasse 4 Kutschenpferde, 2 viersitzige Chaisen, ein Korbwagen, ein Schlitten, ein Paar Schellen-Geläute, einige Geschirre und Kumpter ꝛc. gegen gleich baare Zahlung in klingenden Courant verauctionirt werden.

*) Breslau. Holl. abgelagerten Portoriko in Rollen das Pfd. 30 sgr. und geschnitten 32 sgr. N. M., extra fein Domingo-Cnaster das Pfd. 35 sgr. N. M., Nathusiussche Tonnen-Knasters das Pfd. 12, 16, 20, 24, 30 und 35 sgr. N. M., Uckermärkschen Kraubt. back das Pfd 8, 9 und sgr. N. M., fein Havanna-Cyzaros mit und ohne Rohr, das Hundert 40 sgr. Cour., diverse Paket-Tabacke von Gottlob Nathusius und Richter et Nathusius. Insbesondere befindet sich jetzt bey mir ein vollständiges Assortiment Packet-Tabacke von W. Harlan in Schwedt das Pfd. 2 gr. bis 32 gr. Cour., welche ich ihrer bewährten und preißwürdigen Güte wegen der Aufmerksamkeit eines resp. Publikums besonders empfehlen kann; ein Probeversuch mag die Ueberzeugung geben. Pariser Robillard das Pfd. 22 gr. Cour., besten Holländer a 1 Rth. Cour., veritable Dünk. Carotten a 22, 18 und 14 gr. Cour., Albanier das Pfd. 23 sgr. Rom. Mze., und besten ungar. Gebeizten das Pfd. 15 sgr. Rom. Mze. bey

S. G. Bauch im Bär auf der Altbüßergasse.

*) Bres-

*) Breslau. Einem hochgeehrten Publikum gebe ich mir die Ehre mein Etablissement zur gütigen Beachtung hiermit ganz ergebenst zu empfehlen und offerire nebst sämmtlichen Specerey-Waaren ein ausgesuchtes Lager von Varinas, Portoricco und Domingo-Canasters, auch ein schönes Sortiment Cigaros und lose Tonnen-Canasters nach holl. Art, leicht und von angenehmen Geruch, so wie auch feine holl. doppel Mopps und brasilianische Carotten, extra fein d'Hollande p. p. die gewiß bey einem gütigen Versuch sowohl in Qualität als des Preißes meinen geehrten Abnehmern entsprechen werden. Noch erlaube ich mir die Versicherung beyzufügen, daß es mir stets eine angenehme Pflicht sein wird, jeden Auftrag aufs beste auszuführen.

Carl Heinrich Hahn, Schweidnitzerstraße zum goldenen Löwen No. 615.

Gleiwitz den 17. August 1820. Auf den Antrag der Albert Weinstandschen Erben, wird die auf 130 Rthl. Courant gerichtlich gewürdigte aus einem Wohnhause und Stall, so wie aus 4 Breslauer Scheffel Akkerland bestehende Häuslerstelle zu Zabrze auf den 2. November c. a. Vormittags 10 Uhr in Zabrze gegen gleich baare Bezahlung des Kaufgeldes und Uebernahme der Subhastations-Kosten hiermit subhastirt, und hat der Meistbiethende, nach vorgängiger Genehmigung der Erben, den Zuschlag zugewärtigen.

Das Gerichtsamt der Königl Baierschen Herrschaft Zabrze.

Ober-Glogau den 24sten August 1820. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß ad instantiam eines Real-Gläubigers die bey Militsch Cosler Creises gelegene auf 150 Rthlr. Courant nach dem Material-Werth neuerdings abgeschätzt Johann Thielsche Windmühle, wovon an Grundzinsen für das Dominium jährlich 20 Rthlr. Cour. zu entrichten, in Termino den 3ten November d. J. durch öffentliche Licitation an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in der Amtscanzley zu Militsch veräußert werden soll, wozu hiermit Kauflustige eingeladen, zugleich aber auch die etwa unbekannten Real-Gläubiger sub pöna präclusionis vorgeladen werden.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 20. Septbr. 1820.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. -	4 W.	—	—	Kayserl. detto - - - -	—	95
detto detto -	2 M.	—	$144\frac{3}{4}$	Friedrichsd'or - - - -	$113\frac{1}{2}$	113
Hamburg Banco - -	4 W.	$153\frac{1}{2}$	—	Conventions-Geld - - -	—	104
detto detto - -	2 M.	153	—	Münze - - - - - - -	$175\frac{1}{4}$	$175\frac{3}{4}$
London - - - - -	3 M.	—	7	Banco Obligations - - -	$86\frac{1}{2}$	—
Paris - - - - - -	2 M.	—	—	Staats Schuld-Scheine - -	$70\frac{1}{6}$	—
Leipzig in W. Z. -	a Vista	$104\frac{1}{3}$	—	Tresor-Scheine - - - -	—	100
Augsburg - - -	2 M.	$103\frac{2}{3}$	—	Lieferungs-Scheine - -	—	$79\frac{5}{12}$
Berlin - - - - - -	a Vista	$100\frac{1}{4}$	—	Stadt-Obligations - - -	—	$105\frac{7}{12}$
detto - - - - - -	2 M.	—	99	Wiener Einlösungs-Scheine	$42\frac{1}{2}$	—
Wien in 20 Xr. -	a Vista	105	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$104\frac{1}{3}$	104
detto - - - - -	2 M.)	$104\frac{1}{4}$	—	— — 500 —	$104\frac{1}{2}$	—
detto in W. W. -	a vista)	$42\frac{1}{6}$	—	— — 100 —	—	—
— — -	2 M.	—	41	Disconto - - - - -	—	—
Holländ. Rand.-Ducaten -		—	96			

Freytags den 22. September 1820.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVIII.

Warnungs-Anzeige.

Joseph Isach, Schuhmachergeselle, 24 Jahre alt, aus Plotischt in Böhmen gebürtig, der Sohn eines bereits verstorbenen Schenkwirths wurde wegen eines am Abend des 25sten Januar 1819. nach 6 Uhr zu Namslau in dem Hause des Schornsteinfeger Gützner an dem Königl. Preuß. Hauptmann von der Gensd'armerie v. Bloniefsky in dessen Wohnstube verübten vorsätzlichen Mordes und Raubes, welchen erstern er mit einem aus seiner Rocktasche gezogenen sogenannten Schneidemesser durch mehrere dem v. Bloniefsky versetzte tödliche Stiche in den Hals und am Kopfe vollführte, hiernächst mehrere Sachen und ein baares Geldquantum von 824 Rthlr. 22 ggr. 4 pf. in verschiedenen Gold- und Silbermünzen raubte, sich damit bis nach 11 Uhr in der Wohnstube des v. Bloniefsky und im Hausflur verweilte, noch in derselben Nacht mit den geraubten Sachen daselbst ergriffen und zur Untersuchung gezogen. Es ist von ihm die That freymüthig eingestanden, hierauf wider ihn die Strafe des Rades von unten herauf erkannt, und vermöge Allerhöchsten Bestättigungs-Rescripts vom 10. May a. c. diese Strafe an dem Isach heut vollzogen worden.

Breslau den 1sten Septbr. 1820. g.)

Königl. Preuß. Landes-Inquisitoriat.

Zu verkaufen.

Ratibor den 12ten August 1820. Da auf die Herrschaft Glinitz und Zborowsky in dem am 12ten May c. angestandenen Termin kein annehmbares Geboth abgegeben worden, so ist beschlossen worden, selbige von Neuem einzeln oder im Ganzen Behufs der Veräusserung oder Verpachtung zur freywilligen öffentlichen Licitation zu stellen. Indem nun ein Termin hiezu auf den 27. Novbr. a. c. Vormittags um 9 Uhr vor dem von uns ernannten Commissario, Landes-Aeltesten und Königl. Landrath Hrn. v Ziegler anberaumt worden, werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, in gedachtem Termine sich persönlich oder durch gehörig legitimirte Mandatarien in dem hiesigen Landschaftshause einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und

Falls

Falls selbige annehmbar befunden werden, sodann den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens steht jedermann frey, bis zu dem Termine sowohl hier die Tax-Anschläge informationis causa zu inspiciren, als auch an Ort und Stelle von dem Zustande der Herrschaft sich näher zu überzeugen.

Oberschlesisches Landschafts-Collegium.

Liegnitz den 27sten May 1820. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 270. in hiesiger Stadt belegenen dem Herrn Amtsrath Materne gehörigen Hauses, welches auf 3442 Rthl. 25 sgr. 8 4/7 d'. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drey Biethungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf den 12. August c. Vormittags um 11 Uhr, den 14ten October Vormittags um 11 Uhr und den 23sten December c. Nachmittags um 3 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Sucker anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Spezial-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, und steht es jedem Kauflustigen frey, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen Kaufsbedingungen jeden Nachmittag in der Registratur mit Muße zu inspiciren.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Birawa bey Cosel den 23sten August 1820. Im Wege der Erbtheilung wird die, den Thomas Härickschen Erben gehörige sub No. 70. des Birawer Hypothekenbuchs eingetragene Freyhäuslerstelle, nebst 6 Scheffel Aussaat Acker und ¼ Morgen Gartenland, auf 180 Rthlr. 12 gr. gerichtlich taxirt, in Termino unico et peremtorio den 2ten November 1820. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtscanzley, öffentlich an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung veräußert werden und hat Pluslicitant nach Genehmigung der Erben resp. Vormundschaft den Zuschlag sofort zu gewärtigen, welches wir Kauflustigen bekannt machen.

Das fürstlich August v. Hohenlohesche Gerichtsamt Birawa.

Greiffenstein den 1sten August 1820. Das reichsgräflich Schaffgotsch Greiffensteiner Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die sub Nro. 67. in Kunzendorf belegene, auf 102 Rthlr. 25 sgr. localgerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle in Termino unico et peremtorio den 13ten October c. in der hiesigen Gerichtscanzley subhastirt werden soll, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Taxe dieses Grundstücks ist zu jeder Zeit bey dem hiesigen Gerichtsamt nachzusehen.

Grüssau den 8ten August 1820. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht wird die sub No. 99. zu Gießmannsdorf Bolkenhaynschen Creises gelegene, zum Vermögen des Anton Semper gehörige, und auf 120 Rthl. 20 sgr. Courant dorfgerichtlich geschätzte Häuslerstelle im Wege der Execution subhastirt. Es werden

den daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 3ten Novbr. c. a. peremtorisch früh um 9 Uhr festgesetzten Licitationstermine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und so nach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Realgläubiger gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

Frankenstein den 18ten July 1820. Das zum Maurermeister Gottfried Theilschen Nachlasse gehörige Wohnhaus sub No. 52. in Silberberg wird Schuldenhalber hiemit zum öffentlichen Verkauf gestellt und Kauflustige vorgeladen, in dem einzigen Termine den 6. October 1820. Nachmittags um 2 Uhr auf der Rathsstube in Silberberg zu erscheinen, die Gebothe abzugeben und dann des Zuschlags an den Meistbiethenden gewärtig zu seyn. Die gerichtliche Taxe ist auf 341 Rthrl. 16 gr. Courant ausgefallen und an der Gerichtsstätte in Silberberg einzusehen.

Königl. Preuß. Frankenstein Silberberger Stadtgericht.

Schmiedeberg den 9ten August 1820. Es soll die sub No. 30. zu Dittersbach gelegene, unterm 20sten m. p. auf 427 Rthlr. 13 sgr 4 d'. Cour. gerichtlich abgeschätzte Johann Gottlieb Scholzesche Kleingärtnerstelle auf Andringen eines Real-Gläubigers, in Termino den 3ten November a. c. Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Stadtgericht an den Meist- und Bestbiethenden veräußert werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Grünberg den 9ten Septbr. 1820. Der dem Leinwandhändler Carl Gottlieb Liebig zugehörige Weingarten No. 928., taxirt 470 Rthl. 18 gr. Cour. soll in Termino den 25sten Novbr. dieses Jahres Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Königl. Landhause im Wege nothwendiger Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich daher Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen zu gewärtigen haben, so wie auch die Taxe auf dem Landhause näher eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Creditorum.

Breslau den 18ten May 1820. Auf den Antrag des Königl. Obrist-Lieutenant und Commandeur Herrn v. Borwitz hieselbst werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus den Jahren 1818. und 1819. an die Casse des 1sten Bataillons 1sten Breslauer Landwehr-Regiments No. 10. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor v. Groddeck auf den 6ten October d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissarius Koblitz, Paur und Wirth in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch

Be-

Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 26sten May 1820. Auf den Antrag des Königl. Obrist-Lieutenant und Commandeur des 3ten Bataillons 18ten Landwehr-Regiments Herrn v. Schkopp zu Glogau werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien, alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche an die Casse des gedachten jetzt aufgelöseten 2ten Bataillons 3ten Breslauer Landwehr-Regiments Nro. 19 a. vom Februar 1818. bis Ende März c. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor v. Groddeck auf den 6ten October c. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen, bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, die Justiz-Commissarien Koblitz, Morgenbesser und Münzer in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 29sten August 1820. Von dem hiesigen Stadtgericht werden hiermit alle und jede, welche an das in 20936 Rthlr. 7 sgr. 10⅞ d'. bestehende und mit einer Schulden-Summe von 42450 Rthlr. 18 sgr. 8 d'. belastete Vermögen des Kaufmanns Franz Eistert, worüber am 23. Juni d. J. der Concurs eröffnet worden ist, irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 21. Decbr. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Vogt anstehenden Liquidations-Termin, ihre Forderung an den Cridarium entweder in Person durch einen zulässigen und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium, wozu die Herrn Justiz-Commissions-Rath Meyer und Justiz-Commissarius Usendsack und Micke in Vorschag gebracht werden, anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sich die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorzulegen, das Nöthige zum Protocoll anzuzeigen und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classifications-Urtel zu gewärtigen, wogegen sie bey ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldenmassen des rc. Eistert präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird.

Director und Justizräthe des Königl. Stadtgerichts.

*) Ratibor den 25sten August 1820. Auf den Antrag des Königl. Majors v. Esbeck zu Cosel, werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landes-

desgerichts von Ober-Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus dem Etats-Jahre 1819. an die Casse des Füselier-Bataillons des 23sten Infanterie-Regiments (4ten schlesischen) aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Sachse auf den 22. December 1820. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Criminalrath Werner und Justiz-Commissionsrath Scholz in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Manteuffel.

Citationes Edictales.

Breslau den 5ten May 1820. Auf den Antrag des Königl. Majors Herrn v. Busse zu Jauer werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche an die Casse des ehemaligen 2ten Bataillons 3ten Reichenbacher Landwehr-Regiments No. 18. (jetzt 3ten Bataillons 7ten Landwehr-Regiments) von Januar bis Ende December 1819. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Kühn auf den 5ten October d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissarins Koblitz, Justiz-Commissarius Baur und Justiz-Commissatrus Dziuba in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 12. May 1820. Auf den Antrag des Königl. Hrn. Major Wilhelmi zu Neisse werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien, alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche an die Casse der 6ten Artillerie-Brigade (schles.) aus dem Jahre 1819. und zwar sowohl an die Haupt-Brigade-Casse, als auch an die Compagnie-Cassen aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Kühn auf den 5. October d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekannt-

kanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissions-Rath Ludwig, Justiz-Rath Wirth und Justiz-Commissarius Morgenbesser in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 30. Juny 1820. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben authorisirten Liquidations-Commissario Herrn Justizrath Beer, werden hiermit alle und jede, und namentlich der Canonier Jankowsky die Unteroffciers-Frau Gramizky der Unteroffieier Krüger und der Unterofficier Spukkermann, deren jetziger Aufenthalt unbekannt ist, welche an das in circa 1600 Rth. bestehende Vermögen des desertirten Bombardier Moritz Schop irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vom 31. July a. c. angerechnet, binnen 3 Monathen spätestens aber in dem auf den 25. Novbr. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termine ihre Forderungen an den Cridarium entweder in Person oder durch einen zuläßigen und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft, die hiesigen Herrn Justiz-Commissions-Räthe Meyer und Herr Justiz Commissarius Micke vorgeschlagen werden, anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften, und übrigen Beweismittel womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protocoll anzuzeigen, und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classifications-Urtel, bei ihrem Außenbleiben aber zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldmasse des Moritz Schop präcludirt, und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird.

Director und Justizräthe des Königl. Stadtgerichts.

Trachenberg den 2ten August 1820. Von Seiten des unterzeichneten fürstl. von Hatzfeld Trachenberger Fürstenthumsgerichts werden auf den Antrag der Eltern, Ehefrauen und resp. Verwandten die namentlich aufgeführten Militair-Personen und deren etwa zurück gelassene unbekannte Erben und Erbnehmer, als: I. von der Feldbäckerey: 1) der Johann Dwoeck aus Heidchen seit dem im Jahre 1806. gegen Frankreich vorgewesenen Kriege verschollen. II. Von dem ehemals v. Strachwitzschen Infanterie-Regiment; 2) der Musketier Gottlieb Günther aus Klein-Krotschen, welcher in der Schlacht bey Jena geblieben seyn soll. III. Von dem 18ten Linien-Infanterie-Regiment: 3 der Soldat Johann Wießner aus Corsenz, welcher in der Schlacht von Dresden vermißt worden ist. IV. Von dem 6ten (1sten Westpreuß.) Linien-Infanterie-Regiment: 4) der Soldat Franz Sommer aus Beichau, welcher den 18ten August 1813. in das Lazareth nach Glatz geschickt worden, seit dieser Zeit aber vermißt wird. 5) der Soldat Franz Dinbale aus Przittkowitz, seit der Schlacht bey Paris vermißt. V. Von dem 7ten (2ten Westpreuß.) Linien-Infanterie-Regiment: 6 der Soldat Friedrich Ecke aus Groskaschütz, welcher im Jahre 1813 an die Artillerie der Corps des General v. Kleist abgegeben worden seyn soll, und seit

seit dieser Zeit vermißt wird. 7) Der Soldat Johann Suchantke aus Vowizko, seit seiner Entlassung im Jahre 1813. aus dem Lazareth zu Tilsit vermißt. 8) Der Soldat Anton Schmidt aus Groß-Kaschütz, seit der Schlacht von Culm vermißt. 9) Der Soldat Johann George Nehring aus Biadauschke, welcher in Frankreich in einem Lazareth gestorben seyn soll. 10) Der Soldat Gottlieb Ludwig aus Charlottenberg soll bey Chalons geblieben seyn. 11) Der Soldat Anton Majunke aus Radziunz, welcher in der Schlacht bey Leipzig geblieben seyn soll. VI. Vom 8ten Schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiment: 12) Der Soldat Gottlieb Labitzke aus Nesigode, welcher in dem lezt vorgewesnen Kriege gegen Frankreich schwer blessirt worden sein soll VII. Vom 9ten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regimente: 13) der Soldat George Schröter aus Schidlawe, seit der Schlacht von Dresden vermißt. VIII. Vom 12ten Schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiment. 14) Der Soldat Johann Härtel aus Dobstawitz wird seit seinem Abgange im Jahre 1813. aus Glatz mit Ersatzmannschaft zur Armee vermißt. IX. Vom 17ten nachmals 2ten schlesischen Infanterie-Regiment. 15) Der Soldat Friedrich Richling aus Nesigode soll im Jahre 1814. im Lazareth zu Torgau gestorben seyn. X. Von der schlesischen Landwehr. 16) Der im Jahre 1813. ausgehobene und seit dieser Zeit vermißte Soldat Daniel Keil aus Gürkwitz. XI. Von der Park-Colonne No 16. 17) Der Train-Knecht Matheus Tirock aus Groß-Ossig der im Jahre 1813. im Lazareth zu Freiburg verstorben seyn soll, hiermit dergestalt vorgeladen, daß er sich binnen 3 Monaten, und längstens in dem auf den 23 Novbr. c. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine bey dem hiesigen Fürstenthumsgericht vor dem dazu ernannten Deputirten Hrn Justizrath Koch entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalte versehenen Bevollmächtigten melden, und sodann weitere Anweisung, im Fall ihres Außenbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie für todt erklärt, und ihr Vermögen ihren sich gemeldeten nächsten Erben ausgezahlt und ihren hinterlassenen Ehefrauen die anderweitige Verehelígung verstattet werden wird.

Fürstl. v Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht.

Neumarkt den 7. July 1820. Nachdem die Johanne Charlotte verehel. Seidel geb. Pupkin wider ihren Ehemann den vormaligen hiesigen Bürger und Destillateur Wilhelm Christoph Seidel wegen böslicher Verlassung auf Trennung der Ehe geklagt hat, so wird der Verklagte hiermit vorgeladen, sich in dem auf den 20. October a. c angesetzten Instructions-Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem Stadtgerichts-Assessor Fischer an gewöhnlicher Gerichtsstelle des hiesigen Stadtgerichts persönlich zu gestellen, die gegen ihn angebrachte Ehescheidungs-Klage zu beantworten, bei seinem Außenbleiben aber zu gewärtigen: daß die bösliche Verlassung für erwiesen angenommen, die Ehe getrennt, er für den allein schuldigen Theil geachtet, und der Klägerin die anderweitige Verheirathung nachgelassen werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Glogau den 10ten August 1820. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über die Kaufgelder und eingegan-

gegangene Revenuen des Gutes Nieder-Kummernick auf den Antrag des Geheimen Ober-Steuerrath Pochhammer zu Berlin, der Liquidations-Prozeß mit der §. 5. Tit. 51. der Prozeß-Ordnung bestimmten rechtlichen Wirkung am heutigen Tage eröffnet und der Termin zur Liquidation und Justification sämmtlicher Real-Ansprüche auf den 22sten December Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor Clavin, anberaumt worden ist. Es werden daher alle und jede die irgend einen Real-Anspruch an gedachte Masse zu haben vermeinen, nahmentlich aber folgende ihrem Aufenthalt nach unbekannte Creditoren, als: 1) die Gebrüder Löbel Steinmann aus Ohlau; 2) der Hirsch Simon London; 3) der ehemalige Acciseamts-Inspector Johann Balthasar Wollkopf; 4) der Abraham Löbel Steinmann, und 5) der Christian Heinrich v. Barwitz, vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor Clavin auf dem Schloß hieselbst, entweder in Person oder durch einen der hiesigen mit Information und Vollmacht zu versehenden Justiz-Commissarium, wozu bey etwaniger Unbekanntschaft, der Justiz-Commissarius Treutler und Justiz-Commissarius Bassenge in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Forderungen und Ansprüche gehörig zu liquidiren und durch Beybringung der darüber sprechenden Documente oder sonstigen Beweismittel zu justificiren und solcher gestalt ihre Gerechtsame wahrzunehmen, worauf sodann die gebührende Ansetzung in dem hiernächst abzufassenden Classifications-Urtel erfolgen soll. Im Fall des Ausbleibens in jenem Termin haben die gedachten Gläubiger zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an besagte Masse und das Gut Nieder-Kummernitz werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den jetzigen Besitzer genannten Guts, als gegen diejenigen Gläubiger, unter welche die Gelder zu vertheilen sind, wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Offener Arrest.

*) Hirschberg den 16ten Septbr. 1820. Nachdem über das Vermögen der hier wohnhaften Putzhändlerin Philippine Junack geb. Thomann per Decretum de hodierno der Concurs eröffnet, als wird allen denjenigen, welche von der Gemeinschuldnerin etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit angedeutet, derselben nicht das Mindeste zu verabfolgen, vielmehr dem Gerichte davon fördersamst treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, mit der Warnung, daß, wenn dennoch der Gemeinschuldnerin etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse anderweit beygetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes für verlustig erklärt werden würde.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Beylage

Nro. XXXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 22. September 1820.

Citatio Edictalis.

Reichenbach den 5ten August 1820. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Kattundruckers und Handelsmannes Hironimus Lucas Cessandier der Concurs eröffnet und ein Liquidation-Termin auf den 22. November l. J. anberaumt worden, so werden alle diejenigen, welche an den Gemeinschuldner und dessen hier besitzenden Grundstücke einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich an gedachtem Tage Vormittags um 9 Uhr entweder in Person oder durch einen dazu authorisirten mit hinreichender Information versehenen Bevollmächtigten im Stadtgerichtshause einzufinden und ihre Ansprüche zu liquidiren, auch deren Richtigkeit darzuthun. Die Ausbleibenden haben zu erwarten, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden soll.

Das Königl. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Das Museum von Wachs-Figuren ist fortwährend zu sehen in der großen Bude auf dem Exercier-Platz, täglich von Morgens 10 bis Abends 8 Uhr, und zwar von 6 Uhr an bey großer Beleuchtung.

*) Breslau. In der Vossischen Buchhandlung in Berlin ist so eben erschienen und bey J. F. Korn dem ältern auf dem Ringe zu haben: Mollien's, G, Reise ins Innere von Africa nach den Quellen des Senegals und Gambia im Jahre 1818. auf Befehl der französischen Regierung. Uebersetzt von Dr. August Kuhn. Mit 1 Karte und Ansicht von Timbo. (Auch unter dem Titel: Magazin der Reisen 33r Thl.) (1820. Preiß 2 Rthl. 20 sgr.)

*) Breslau. Zu Michaeli ist zu vermiethen auf der Albrechtsgasse No. 1275. die erste Etage, bestehend in 5 Stuben, 1 Vorsal, 1 Domestiquenstube, Küche, Speisekammer, Holz-Remise und Keller. Desgleichen die dritte Etage, bestehend in 3 Stuben, 1 Kammer, Küche rc.

*) Breslau. Eine Frau gebildeten Standes, wünscht als Gesellschafterin in einer Familie, oder zu einer einzlen Dame, wobey sie sich zur Führung der häuslichen Wirthschaft anbietet, auch würde sie mit großen Vergnügen die Stelle einer Erzieherin und mütterlichen Freundin 3 bis 6jähriger Mädchen übernehmen, oder bey schon erzogenen nicht sowohl Gesellschafterin und Freundin sein, als auch durch

weibliche

weibliche Arbeiten und häusliche Kenntnisse sich nützlich zu machen suchen. Nähere Nachricht ertheilt der Herr Agent Müller No. 200.

*) Breslau. Einen guten leichten halbgedeckten Wagen weiset zum Verkauf nach der Agent Büttner, Kupferschmiedegasse in den 7 Sternen.

*) Breslau. Ein noch gutes Fortepiano zeigt zum Verkauf an Herr Agent Strecker, Schmiedebrücke vom Ringe im ersten Viertel No. 1971.

*) Breslau den 20sten Septbr. 1820. Alle Sorten Brennholz nach dem Königl. Maaße gesetzt, wie auch Bauholz aller Art, sowohl geschnittenes, als auch in Stämmen sind auf meinem Platz vor dem Ziegelthor in dem gelben Häusel bey meinem Factor daselbst zu herabgesetzten Preißen zu haben. Käufer belieben sich das Holz sowohl wegen des richtigen Maaßes, als auch wegen der Güte vorher in Augenschein zu nehmen. Anweisungen hierauf können auch in meiner Wohnung auf der Carlsgasse No. 730. abgeholt werden.

Jacob Flatau.

*) Löwenberg den 12ten Septbr. 1820. Zu dem auf 686 Rtl. 8 gr. Courant taxirten an der Klostergasse hieselbst belegenen Tuchmacher Johann Gottlieb Langeschen Hause No. 181. hat sich am 8ten dieses kein Bietungslustiger gefunden. Es ist also auf den 10ten October d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Rathhause hieselbst ein neuer Termin angesetzt worden. Zu solchem werden Kauflustige, und die etwanigen unbekannten Real-Gläubiger, unter Wiederholung der Andeutung, daß bey ihrem Ausbleiben, sie mit ihren Ansprüchen an dies Haus gegen dessen künftigen Besitzer nicht zu hören wären, hiermit vorgeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Friedland unterm Fürstenstein den 9ten Septbr. 1820. Das unterzeichnete Königl. Stadtgericht subhastirt ad Instantiam eines Realgläubigers das auf 834 Rthl. 20 gr. Courant gerichtlich taxirte, auf der Braunauer Straße sub No. 179. belegene Haus und Zubehör des Schenkwirth Gottlieb Thomas und ladet zahlungs- und besitzfähige Kauflustige zu den auf den 23sten October und 21. Novbr. und peremtorie den 22 Decbr. a. c. anstehenden Bietungsterminen auf hiesigem Rathhause Vormittags um 9 Uhr vor uns ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden alle unbekannte Real-Gläubiger dieses Hauses sub pöna präclusi et perp tui silentii hiemit vorgeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Gleiwitz den 4ten Septbr. 1820. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hiermit bekannt gemacht, daß das Hypothekenbuch von Stolarzowitz Beuthner Creises auf den Grund der in der Registratur bereits vorhandenen, und von den Besitzern noch einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll, und dahero ein jeder, welcher dabey ein Interesse zu haben meint, und seine Forderung die

mit

mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, binnen 3 Monathen, und spätestens bis zum 23sten Decbr. a. c. bey uns sich zu melden, und seine Ansprüche näher anzugeben hat. Diejenigen, welche sich in der bestimmten Frist melden, werden nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechtes eingetragen werden, diejenigen aber, welche sich nicht melden, können ihr vermeintliches Real-Recht gegen den Dritten in dem Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben, und müssen in jedem Fall mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen. — Diejenigen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit haben, bleiben ihre Rechte nach Vorschrift des Allgemeinen Landrechts Th. I Tit. 22. § 16. und 17. und § 58 des Anhangs zum Allgemeinen Landrecht zwar vorbehalten, es stehet ihnen aber auch frey, ihre Rechte nach dem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Das Lieutenant v. Rymultowskysche Gerichtsamt Ptakowitz Beuthner Creises.

*) Wehrau Bunzlauer Creises den 16. Septbr. 1820. Zum öffentlichen Verkauf des bereits feilgebothenen Johann Gottfried Senftlebenschen Hauses in Schöndorf unter hiesiger Herrschaft, ist, da in dem früheren Termine kein Biether sich eingefunden, anderweit der 4te Novbr. dieses Jahres zum einzigen peremtorischen Biethungs- und Adjudications-Termine angesetzt worden, und werden diejenigen, welche dieses Haus, welches 42 Rthl. taxirt worden ist, zu erstehen Willens sind, hiermit aufgefordert, sich in diesem Termine zu melden, ihre Besitzfähigkeit darzuthun und zu erwarten, daß dem Bestbiethenden, wenn auch die Senftlebenschen Erben solches genehmigen, der Zuschlag geschehen wird.

Gräfl. zu Solmssches Gerichtsamt.

Winzer, Justit.

Kreibau Haynauschen Creises den 25sten July 1820. Der Stell und Rademacher Johann Gottlo Walther hieselbst hat sein sub No. 46. hieselbst belegenes auf 340 Rthlr. gerichtlich gewürdigtes mit einem kleinen Acker- und Garten-Fleck versehenes Freyhaus bey der Kirche, Schuldenhalber losgegeben und den Gläubigern überlassen, weshalb dasselbe hiermit ad decretum vom 20sten Juny subhastirt und der einzige mithin peremtorische Licitations Termin den 14ten October d. J. anberaumt worden. Dem Publico wird dies bekannt gemacht und besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zur Abgabe ihres Geboths hier im Schlosse Vormittags um 9 Uhr gegen gleich baare Bezahlung und mit Einwilligung der Real-Gläubiger eingeladen, unter einem aber auch die etwa noch unbekannten Gläubiger öffentlich citiret, ihre Forderungen in dem nämlichen Termino anzumelden rechtlich nachzuweisen, widrigenfalls sie im Ausbleibungsfalle von der Masse der Kaufgelder ausgeschlossen und nur an dasjenige, was nach der vollständigen Befriedigung aller bekannten Gläubiger davon etwa noch übrig seyn möchte, verwiesen werden würden.

Das gräfl. v. Panin Poninsky Kreibauer Gerichtsamt.

Glatz den 19. July 1820. Da die sub No. 6. zu Gränzendorf belegene, dem Anton Simon zugehörige und auf 280 Rthlr. Cour. gewürdigte Feldgärtnerstelle, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll und hiezu Terminus licitationis peremtorius auf den 14. October a. c. Vormittags um 9 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle in hiesigem Königl. Rentamts-Gebäude ansteht, so wird solches sowohl den Kauflustigen zu Abgebung ihrer Gebothe, als auch den unbekannten Real-Gläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schmiedeberg den 12ten July 1820. Wegen nicht bezahlter Kaufgelder soll die sub No. 17. zu Arnsberg belegene Emanuel Benjamin Künzelsche Erbscholtisey, welche nach Abzug aller Lasten und Abgaben auf 1425 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, für den Erwerber aber mit 10 pro Cent laudemialpflichtig ist, wozu die Befugnisse des Backens, Bier- und Brandtweinschankes gehört, und welche eine nicht unbedeutende Feld- und Viehwirthschaft treibt, die wegen Nähe der Stadt sehr vortheilhaft ist, in dem am 19ten October 1820. Vormittags um 11 Uhr anstehenden peremtorischen Termine öffentlich an den Meistbiethenden verkauft und mit dem erforderlichen Vieh- und Wirthschafts-Inventario zugeschlagen werden, welches dem Publico hierdurch bekannt gemacht wird. Es haften auch noch auf dem feilgebothenen Fundo 197 Rthlr. 6 gr. aus einem Hypotheken-Instrumente vom 8. December 1809. für den Kaufmann Bock zu Hirschberg, welches verlohren gegangen sein soll, der unbekannte Inhaber dieses Hypotheken-Instrumentes wird hierdurch zugleich aufgefordert, in dem vorerwähnten Termine seine Rechte und Ansprüche an besagtes Hypotheken-Instrument, unter dessen Production geltend zu machen, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er damit präcludirt und ihm ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Hypotheken-Instrument selbst aber hiernächst auch ohne dessen Production gelöscht und dem Kaufmann Bock die Disposition über Capital und Zinsen eingeräumt werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jauer den 4. July 1820. Die zu Klonitz hiesigen Creises sub No. 14. belegene und auf 5895 Rthl. 25 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Grüttnersche Wind-, Wasser- und Oel-Mühle, nebst dazu gehörigen Aeckern, soll auf den Antrag des Besitzers, im Wege der freywilligen Subhastation in dem einzigen peremtorischen Biethungs-Termine den 16ten November diese Jahres Vormittags um 10 Uhr auf der Amtsstube zu Klonitz öffentlich verkauft werden, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch eingeladen werden. Zugleich werden alle etwanige unbekannte Gläubiger zum gleichmäßigen Erscheinen, Anmelden und Nachweisen, ihrer Forderungen unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie bey ihrem Ausbleiben mit ihren etwanigen Ansprüchen an die Kaufgelder Masse präcludirt und diese ohne Weiteres an die bekannten Gläubiger des Grüttner vertheilt werden wird

Das adlich v. Baudis Klonitzer Gerichtsamt.

Sonnabends den 23. September 1820.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVIII.

Zu verkaufen.

Breslau den 14ten April 1820. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt machen hierdurch öffentlich bekannt, daß, da die Christiane Elisabeth verwit. gewesene Seidel, jetzt verehl. Fischhändler Bruschke als Adjudicatoria des zu dem Nachlasse des verstorbenen Fischhändler Johann Gottlieb gehörigen, auf der hiesigen Dorotheengasse sub No. 608 b. gelegenen Hauses, die Kaufgelder nicht ein gezahlt hat, wir auf den Antrag einer Real-Gläubigerin diesen Fundum, welcher nach dem an unserer Gerichtsstelle aushängenden, von der geordneten Bau-Commission über die geschehene Abschätzung desselben aufgenommenen Taxations-Verhandlung zu 5 pro Cent auf einen Realwerth von 2400 Rthlr., zu 6 pro Cent aber auf 2000 Rthlr. Capital abgeschätzt worden, von Neuem sub hasta zu stellen, in Folge des §. 62. Tit. 2. Thl. 1. der Allgemeinen Gerichtsordnung für zuläßig befunden und die anderweiten Biethungs-Termine auf den 21sten Juli c. und den 22sten September, peremtorie aber auf den 23sten November Vormittags um 9 Uhr vor dem hierzu verordneten Commissario, Herrn Justizrath Bär an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle anberaumt haben. Wir laden demnach sämmtliche besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vor, in gedachten Terminen, und besonders in dem letzteren zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, wo alsdenn der Meistbiethende den Zuschlag dieses Grundstücks nach zuvor eingeholter Genehmigung der Real-Gläubiger zu gewärtigen hat.

Das Königl. Stadtgericht.

Breslau den 5ten Septbr. 1820. Von Seiten des Königl. Justiz-Amts zu St. Vincenz wird das den Gottlieb Affdringschen Erben zugehörige sub Nro. 51. auf dem Elbing in der Junkerngasse belegene, und auf 1488 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte zur Bäckerey eingerichtete Haus, im Antrage der Erben und in Ermangelung eines zuläßigen Geboths hiermit nochmals freywillig subhastirt und öffentlich feilgebothen, zu diesem Behuf aber ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 6ten October c. bestimmt. Es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, gedachten Tages Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amts-Canzley zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten

zu

zu vernehmen, darauf ihr Geboth zu thun, und demnächst zu gewärtigen, daß besagter Fundus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden unter Einwilligung der Erben zugeschlagen, auf etwa später eingehende Gebothe aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird, als nach §. 404. des Anhangs zur Allgem. Gerichts-Ordnung statt findet. Die über dieses Haus aufgenommene Taxe kann in hiesiger Amts-Canzley zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Königl. Justizamt zu St. Vincenz.

Jungnitz.

*) Loslau den 9. Sept. 1820. Da die zu Odersch sub No. 82. gelegene, dem George Piskorz gehörige Angerhäuslerstelle nebst dem dazu gekauften Acker von 4 Sack 1 ½ Metze Preuß. Maas, welche Realitäten durch die Dorfgerichte zu Odersch auf 219 Rthl. 11 Rthlr. 11 sgr. 5 1/7 d'. in Cour. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und der Termin zur öffentlichen Feilbiethung auf den 27sten Novbr. a. c. im Orte Odersch angesetzt worden ist, so werden Kauflustige hiermit vorgeladen, im gedachten Termine im Orte Odersch in der dortigen Gerichtsamts-Canzley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und der Meistbiethende und Bestzahlende hat zu gewärtigen, daß ihm die Häuslerstelle nebst dem Acker zugeschlagen werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Odersch.

Ranoscheck, Justit.

*) Ratibor den 29sten July 1820. Da bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen des Criminalrath Werner als Curator der Franz Kutscheraschen und des Justiz-Commissionsrath Laube als Curator der Bernhard Kutscheraschen Liquidationsmasse, das im Fürstenthum Ratibor und dessen Ratiborer Creise belegene Allodial-Rittergut Nieder-Niewiadom, nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll und die Biethungs-Termine auf den 4. December c. a., den 13ten März 1821. und besonders den 26sten Juny 1821. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte vor dem ernannten Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrathe v. Blankensee, angesetzt worden; so wird solches, und daß gedachtes Gut nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft im Jahre 1820. aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 4782 Rthlr. 25 sgr. Cour. gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Biethungs-Termine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden solle.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Mantenffel.

Reichthal den 22sten Juli 1820. Das hieselbst in der polnischen Vorstadt gelegene, und mit No. 98. bezeichnete Haus, auf 480 Rthl. Cour. gewürdiget,

ger, soll in dem peremtorischen Termine den 12ten October d. J. Meistbiethend verkauft werden, wir fordern Kauflustige und Zahlungsfähige auf, sich am genannten Tage Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause in Person einzufinden, und hat der Meistbiethende nach eingegangener Genehmigung der Joschkoschen und resp. Przibillaschen Erben den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Trebpe.

Liebenthal den 31ten August 1820. Da sich in dem zum öffentlichen Verkauf des Franz Kalkbrennerschen auf 450 Rthlr. 18 gr. taxirten Ackerstücks von 8 Scheffeln Aussaat vor dem Niederthore hieselbst angestandenen Licitations-Termine kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird dieses Ackerstück nebst dem darauf befindlichen, auf 267 Rthlr 23 sgr. 6 d'. Cour. besonders taxirten Hause anderweitig subhastirt und der einzige Biethungs-Termin auf den 13ten October Vormittags um 10 Uhr in unserer Amtsstelle hieselbst angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Brieg den 3. August 1820. Das Königliche Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das auf der Oppelnschen Gasse sub no. 154. gelegene Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 928 Rthlr. gewürdigt worden, a dato binnen 3 Monaten und zwar in Termino peremtorio den 24. November d. J. bey demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf den Land- und Gerichtszimmern vor dem ernannten Deputirten, Herrn J. A. Stencke in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen, und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Fürstenstein den 19. März 1820. Die zur Müllermeister Johann Gottlieb Hausdorffschen Verlassenschaft gehörige zu Reimsbach, Waldenburger Creises belegene ortsgerichtlich auf 2013 Rthl. 10 sgr. Courant taxirte Mahlmühle soll im Wege der Execution subhastirt, und in den diesfälligen Biethungs-Terminen den 15. Juny, den 21. August und peremtorie den 23. October dieses Jahres im Gerichtskretscham zu Reimsbach verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden deshalb zu diesen Terminen zur Abgabe ihrer Gebothe mit dem Beifügen vorgeladen: daß der Meist- und Bestbiethenden in termino peremtorio den Zuschlag unter Genehmigung der Real-Gläubiger zu gewärtigen hat. Die Taxe ist sowohl an hiesigem Gerichtshofe, als in dem Kretscham zu Reimsbach zu inspiciren.

Reichsgräfl. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Zu verauctioniren

*) Breslau den 19ten September 1820. Donnerstags den 28sten September c. Nachmittags um 2 Uhr sollen in dem hiesigen Haupt-Steueramte (ehemals Ober-Acciseamt) gegen besondere Erlegung der Zoll- und Verbrauchs-

Steuer-

Steuergefälle 4 Packt Cakau am Gewicht Brutto 490 Pfd., zur Consumtion aber bereits versteuert 2 Ballen Braunschweiger Hopfen Brutto 436 Pfd. und 1 F ß mit 6 Eymer Brandtwein haltend 68 pro Cent nach dem Trallesschen Alcoholometer öffentlich und meistbiethend gegen sofortige Bezahlung versteigert werden. g.) Königl. Haupt-Steueramt.

*) Breslau. In der am 25sten Septbr am Salzringe No. 16. statt habenden Auction kömmt eine Bibliothek von circa 700 Bände guter Werke, eine Wappen-Sammlung und verschiedene Atlasse Mittwachs den 27sten Nachmittags 2 Uhr mit vor.

S. Piere, concess. Auct. Commiss.

Citationes Edictales.

*) Ratibor den 8ten August 1820. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis Fisci der zu Loslau am 7ten August 1784. geb., im Jahr 1810. Fleischergeselle entwichene, enrollirte Cantonist Lorenz Opolsky dergestallt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb neun Monat und spätestens in dem auf den 23sten Juny 1821. vor dem Deputirten, dem Ober-Landesgerichtsrath v. Schalscha anstehenden Termine gestellen, von seiner Entweichnng Rede und Antwort geben, und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß gegen ihn eine willkürliche Strafe festgesetzt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Manteuffel.

Constadt den 11. August 1820. Auf den Antrag der Jacob Respondekschen Erben zu Albrechtsdorf Rosenbergschen Kreises, wird hierdurch deren Miterbe der Mousquetier Joseph Respondek, welcher im Jahre 1813 in der 3ten Compagnie des Königl. Preuß. 11. Reserve, jetzigen 23. Infanterie-Regiments (4ten Schlesischen) gestanden, in der Schlacht von Culm noch theilnehmend gewesen, im Laufe derselben jedoch vermißt worden, und seit dieser Zeit keine weitere Nachricht von sich gegeben hat, öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monathen spätestens aber in dem auf den 21. November 1820. anberaumten peremtorischen Termine Vormittags um 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamte in loco Albrechtsdorf entweder persönlich oder durch einen vorschriftsmäßig legitimirten Mandatarium zu erscheinen, über sein Aussenbleiben und Stillschweigen Rede und Antwort zu geben, im Nichterscheinungs-Falle aber zu gewärtigen, daß er ohne Weiteres für todt erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen seinen gesetzlichen Erben zugesprochen werden wird.

Das gräfl. von Bethusysches Gerichtsamt der Herrschaft Albrechtsdorf.

Ottmachau den 20. July 1820. Von Seiten der Königl. ehemals fürstbischöfl. Amtshauptmannschaft zu Ottmachau wird der aus Lobedau Grottkauschen Creises gebürtige Landwehrmann Johann Franz Caspar Haase, welcher im 9ten schles. Landwehr-Infanterie-Regimente gestanden hat, im Monat December 1813. in das Lazareth zu Mühlhausen bey Erfurth transportirt, nachher aber vermißt worden ist und er bis jetzt weder in seine Heimath zurückgekehrt, noch über sein Leben und seinen Aufenthalt eine Nachricht gegeben hat, auf den Antrag seiner Mutter hierdurch vorgeladen, binnen 3 Monaten und späte-

spätestens in Termino peremtorio den 24sten November d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem Amtshause hieselbst zu erscheinen, über sein Ausbleiben Rede und Antwort zu geben, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein gesammtes Vermögen seinem noch lebenden minorennen Bruder Johann Florian Amand Haase als alleinigen Intestat-Erben zuerkannt und resp. überwiesen werden wird.

Königl. ehemals fürstbischöfl. Amtshauptmannschaft.

*) Glogau den 3. August 1820. Nachdem der Prämien-Anleihescheln no. 11993. über 25 Rth. Courant dem verstorbenen Vorwerksbesitzer George Friedrich Mündel zu Ober-Michelsdorf gehörig, angeblich im Jahre 1813. bei der letzten französischen Invasion verlohren gegangen, und der Inhaber modo dessen Erben das Aufgeboth dieses Documents nachgesucht hat, so werden hiermit alle diejenigen, welche an besagten Prämien-Anleihescheine, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber gegründete Ansprüche zu machen vermeinen vorgeladen, in Zeiten, spätestens aber in Termino den 24. November d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts-Auscultator v. Gersdorff zu erscheinen, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, im Fall des Außenbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, der Anleiheschein für amortisirt erklärt, und ein anderer an dessen Stelle gefertigt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Niesky in der Königl. Preuß. Ober-Lausitz den 17. Juny 1820. Auf Antrag der nächsten Anverwandten des aus Niesky gebürtigen Friedrich David Kandlers, welcher im Kaiserl. Oestreichschen Kriegsdiensten gestanden, seit dem Jahre 1808. aber keine Nachricht mehr von sich gegeben, und von dem in der Folge nur so viel noch zu erfahren gewesen, daß er als Oestreichischer Soldat in der Schlacht bei Wagram mit gefochten, und da er seit derselben vermißt worden, in selbiger höchst wahrscheinlich geblieben sey, wird oberwähnter Friedrich David Kandler, so wie dessen etwanige hier unbekannte Erben, hiermit öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monaten von jetzt angerechnet, und spätestens in dem auf den 23. October dieses Jahres angesetzten Edictal-Termine, Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle allhier zu erscheinen, oder doch von seinem Leben und Aufenthalte zuverläßige Nachricht einzusenden, und sodann das weitere rechtliche Verfahren, im Fall des Außenbleibens und der nicht geschehenen Anmeldung aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein hinterlassenes Vermögen seinen nächsten hiesigen Verwandten werde ausgeantwortet werden.

Das gräfl. Einsiedelsche Gerichtsamt allda.

(LS.) Carl Friedrich Schubert Justitiarius.

Offener Arrest.

Reichenbach den 5ten August 1820. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Kattundruckers und Handelsmannes Hieronimus Lucas Cossandier der Concurs eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch aufgefordert, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen vielmehr dem unterzeichneten Gericht hiervon fördersamst Anzeige zu machen

und

und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Wer dem Gemeinschuldner dennoch etwas bezahlt, oder ausantwortet, wird für nichtgeschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beygetrieben werden. Diejenigen Inhaber solcher Sachen und Gelder, welche dieselben verschweigen und zurückhalten, sollen allen ihres daran habenden Unterpfandes oder andern Rechtes für verlustig erklärt werden. Das Königl. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 22sten September 1820. In den Zeitungen vom 16ten, 18ten et 20sten d. M. ist angezeigt, daß den 23sten d. M. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtshause Einhundert und Sechszig Eymer ordinairer Brandtwein öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden würde. Eingetretener Umständwegen wird dieser Brandtwein nicht verkauft, welches hiemit bekannt gemacht wird.

*) Breslau. Bevorstehenden Wollmarkt, so wie auch folgende Märkte sind neben dem Graf Sandretzkyschen Hause am Naschmarkt drey Stiegen hoch zwey Zimmer vorn heraus, als Absteige-Quartier zu vermiethen in No. 2026.

*) Breslau. Das Haus nebst Holzhof vor dem Nicolaithore in der Fischergasse No. 141. nahe an der Oder ist aus freyer Hand zu verkaufen. Beym Eigenthümer das Nähere.

*) Breslau. Wer während dem Wollmarkt Logis zu vermiethen; so wie wer solche sucht. Ferner wer Wolle in der Nähe des Markts in trockne Gewölbe einzulegen wünscht, erfährt das Nähere bey C. F. Lehmann auf der Hummerey im grünen Elephant No. 819. und bey S. G. Männling, Reuschegasse No. 89.

*) Breslau. (Blumen-Zwiebeln-Verkauf.) Die so eben erhaltene holländische Hyacinthen, Tulpen, Crocus rc. zum Treiben und ins freye Land empfiehlt zur geneigten Abnahme der Kunstgärtner C. Ch. Mohnhaupt, Schweidnitzer Anger No. 185.

Breslau. Eine vollkommen gut eingerichtete Apotheke in einer kleinen Stadt ist sogleich Veränderungs halber aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber erfahren das Weitere auf portofreye Briefe bey den Herren Gebrüder Bergmann auf der Kupferschmiedegasse.

Breslau. Aechter Triester Seifenspiritus von besonderer Güte, so wie auch vorzüglich schöne Seifen Kugeln sind zu haben im Gewölbe auf dem Neumarkt im weißen Roß No. 1600.

*) Breslau. Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publiko verfehle ich nicht in Erinnerung zu bringen, daß den 1sten October meine Tanzlehrstunden ihren Anfang nehmen.

Moritz Gebauer, Lehrer der Tanzkunst, Bischofsgasse No. 1268. in der großen Durchfahrt.

*) Bres-

*) Neiße den 15. September 1820. Das halbe Loos No. 71475. (in zwey Viertel c. d.) ist zur 3ten Classe 42ster Lotterie verlohren worden, nur die mir bewußten rechtmäßigen Besitzer dieser ¼ Loose, können einen etwa darauf fallenden Gewinn erhalten.

A. Schück, Königl. Lotterie-Einnehmer.

*) Breslau. Auf einer sehr lebhaften Straße ist ein sehr bequem gelegenes Quartier, bestehend in 5 Stuben enfront, nebst zwey Alkowen mit Küche, Keller und Bodengelaß Termino Michaelis zu beziehen. Das Nähere darüber bey dem Herrn Agent Müller sen. auf der Windgasse zu erfragen.

*) Breslau. Gute Reisegelegenheiten nach Berlin, wie auch auf kurze und weite Reisen für einzelne Personen; wie auch im ganzen bey Salomon Hirschel auf der goldenen Radegasse No. 469.

Grüssau den 8ten August 1820. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter wird die sub Nro. 124. zu Alt-Reichenau Bolckenhainschen Creises gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Leopold Franz gehörige, und auf 122 Rthl. 13 sgr. 4 d'. dorfgerichtlich geschätzte Kleingärtnerstelle im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Processes subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 6ten Novbr. Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Licitationstermine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und so nach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Gläubiger und Erben gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger dieser Masse vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie aller etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, werden verwiesen werden.

Getaufte, Copulirte und Gestorb. vom 15. bis 21. September 1820.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Bäckers Johann George Hägner T. Maria Henriette Wilhelmine. Des Königl. Stadtgerichts-Canzellistens Hrn. Johann Gottfried Petzold S. Friedrich Robert Woldemar. Des B. und Coffetiers Hrn. Carl Schaumberg S. Johann Julius Herrmann. Des B. und Büttners Joh. Leberecht Braunschweig Zwillinge S. Julius Erdmann und Christiane Susanne. Des B. Kauf- und Handelsmannes Herrn Carl August Thiel T. Charlotte Delfine Caroline. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Carl Ernst Heinrich S. Carl Friedrich August. Des B. und Schneiders George Ziegler S. Gustav Eduard Reinhold. Des Handlungs-Buchhalters Hrn. Carl Ferdinand Painer S. Carl Friedr. Wilhelm. Des B. und Schuhmachers Johann Friedrich Adam S. Carl Heinrich Friedrich. Des B. und Destillateurs Hrn. Johann Christian Scholz S. Johann Friedrich Wilhelm.

Zu

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Drechslers Johann Gottlieb Quast T. Anne Johanne Caroline. Des B. und Schuhmachers Heinrich Koch S. Johann Wilhelm Ernst. Des B. und Bäckers Johann Leonhardt Schramm S. Julius Traugott. Des Königl. Kreis-Steuer-Einnehmers Hrn. Carl Heinrich Traugott Hörlein S. Heinrich Maria Constantin. Des B. und Schuhmachers Joseph Kupske T. Marie Louise Philippine.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Bäckers Johann Friedrich Hoffmann T. Maria Henriette Auguste.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. Kauf- und Handelsmann Herr Heinrich Guth mit Frau Friederike Charlotte Amalie geb. Lessing verwit. Krug. Der B. und Schneider Johann Christoph Förster mit Johanne Dorothee Francken.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Schneider Ernst Siegismund Polto mit Ernestine Scholtz. Der Raths-Canzellist Herr Carl Benjamin Hellmann mit Jgfr. Henriette Charlotte Landshuter.

Zu St. Bernhardin. Der Lehrer am Königl. Gymnasio zu Gleiwitz Herr Theodor Adalbert Liedtke mit Jgfr. Christiane Eleonore Leyding.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Sälzers Carl Gottlieb Scholz Ehefrau Johanne Dorothea geb. Kusche, alt 43 J. Des weil. B. Kauf- und Handelsmannes Hrn Gottfried Emanuel Fiedler hinterl. S. Gottfried Emanuel, alt 3 J. 7 M. Des B. und Kretschmers Christian Friedrich Jurock Ehegattin Maria Rosine geb. Schmidt, alt 48 J. 7 M. Des B. und Kretschmers Johann Christoph Steinert Ehegattin Christiane Eleonora geb. Hoppe, alt 44 J. 9 M.

Zu St. Maria Magdalena. Des weil. B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Georg Wilhelm Hirschberg nachgelassener S. Carl Wilhelm Otto, alt 2 J. 3 M. Der B. und Zwirnhändler Carl Gottlob Schmidt, alt 74 J.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Züchners Carl August Rose T. Ottilie Emilie Caroline, alt 6 T. Der Königl. Ober-Landesgerichts-Canzellist Herr Heinrich Siegismund Schreiber, alt 56 J. 6 M. Des B. und Kretschmers Gottlieb Wengler T. Emilie Henriette, alt 2 J. 8 M. 4 T.

Zu St. St. Barbara. Der B. und Weisgerber Johann Jacob Stechel, alt 50 J. Der B. und Fleischhauer Johann Gottlieb Schinke, alt 53 J. 7 M. Des B. und Großbinders Carl Donath T. Christiane Mathilde, alt 11 W.

Zu St. Christophori. Des B. und Bäckers Johann Gottfried Wendler T. Friederike Pauline, alt 13 W. Des B. und Kretschmers Michael Stürtze T. Friederike Dorothea, alt 39 W. Der B. und Gürtler Joh. Wilhelm Sternitzky, alt 40 J. 3 M.